



LAUTERACH FENSTER



Bestnote und Gold in Sachen „Klimaschutz und Energieeffizienz“

**Lauterach zählt zu den klimafreundlichsten
Gemeinden Vorarlbergs | Seite 4**

A close-up portrait of a woman with dark hair pulled back, smiling warmly. She is wearing a dark-colored polo shirt. The portrait is framed by a thin red border.

flatz

**THINK
OUTSIDE
THE BOX**

**KOMM IN
UNSER TEAM**



go.flatz.com

erfolgreich. revolutionär. begeistert.

Riegler Fabienne



Editorial



5 „e“ für Lauterach

Unsere Gemeinde erhielt nach über 10 Jahren Aufbauarbeit im Oktober erstmals die höchste Auszeichnung für Energie- und Klimaeffizienz. Die Preisverleihung fand im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der e5-Auszeichnungen im Festspielhaus statt (mehr dazu auf Seite 4). Unser e5-Team, bestehend aus Mandatar:innen mehrerer politischer Fraktionen, Gemeindemitarbeitenden und weiteren Personen aus Lauterach, leistete herausragende Arbeit.

Mein besonderer Dank gilt insbesondere Rudi Weingärtner (ehemaliger Gemeindemitarbeiter) und Christian Fischer (Leiter des Repair Cafés) für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement als Teamleiter.

Zusätzlich wurden wir zum „European Energy Award“ eingeladen, wo wir im November in Lörrach (DE) anderen Kommunen aus Europa unsere Projekte präsentieren werden.

Besonders erfreulich ist die Anerkennung für die Revitalisierung unseres Vereinshauses, unsere Bahnhöfe und die Begegnungszonen in der Karl-Höll-Straße (XXXLutz und Bahnhof Mitte), die bei der internationalen Jury großen Anklang fanden.

„Der räumliche Entwicklungsplan Lauterach“ – Einladung zur Informationsveranstaltung

Seit über einem Jahr arbeiten wir am neuen „REP“. Das neue VlbG. Raumplanungsgesetz schreibt diesen komplexen Prozess für alle Gemeinden vor. Nach 6 Bürgerveranstaltungen im Herbst 2022 wurden die politischen Gremien mit den fachlichen Themen und Anregungen der Bevölkerung befasst. Der Planungsausschuss unter Gemeinderat Richard Dietrich leitet den Prozess, bei dem der Gemeindevorstand und alle 5 Fraktionen bisher in allen Projektphasen eingebunden waren.

Am 12.9. wurde der Entwurf einstimmig von der Gemeindevertretung zur weiteren Behandlung beschlossen und freigegeben. Diese breite Unterstützung aller Mandatar:innen ist ein wichtiger Meilenstein in unserer Gemeindeentwicklung (in den REPs 2002, 2013 und 2014 gab es jeweils „nur“ mehrheitliche Zustimmung). Die Umweltabteilung des Landes hat den Entwurf ebenfalls begutachtet und weitgehend, mit kleineren Adaptierungen, freigegeben. Am 20.11. stellen wir das Gesamtpapier im Hofsteigsaal öffentlich vor. Ich freue mich auf eine fachlich fundierte Präsentation und eine wertschätzende Diskussion.

Elmar Rhomberg
Bürgermeister

Inhalt



Aus dem Rathaus

- 4 e5-Zertifizierung
- 6 REP: Gemeinsam planen, miteinander leben
- 9 plan b-Gemeinden
- 12 Was tut sich in der Säge?
- 14 Podcast: Ineloso
- 16 Lauterach in Bewegung
- 17 Essbares Lauterach
- 18 Aktuelles zum Pflegegeld



4



10



Aus der Gemeinde

- 24 Landesfeuerwehrfest 2024
- 28 Erneute Umweltschutz-Auszeichnung für das BORG
- 32 Neues aus dem SeneCura Sozialzentrum



27



Aus den Vereinen

- 38 Vereine



47



Veranstaltungen und Chronik

- 56 Dötgsi: Moschtfäscht
- 57 Dötgsi: Krut- und Rüabahobla
- 58 Dötgsi: Eröffnung Sozialzentrum
- 59 Dötgsi: Kürbis und Kartoffelfest
- 60 Dötgsi: Feierlicher Einzug von Pfarrmoderator Virgiliu Demsa-Crainicu
- 61 Dötgsi: Baumpflanzaktion



60

Titelseite: Mehr zur e5-Auszeichnung auf Seite 4. Foto: ©Matthias Rhomberg

e5-Zertifizierung

Lauterach erreicht erstmals die Königsklasse mit fünf „e“ für herausragende Projekte für den Klimaschutz

Beim diesjährigen e5-Event wurde nicht nur das 25-jährige Jubiläum des e5-Landesprogramms für energieeffiziente Gemeinden gefeiert – zehn von vorarlbergweit 51 e5-Gemeinden wurden für ihr besonderes Engagement und ihre energiepolitischen Aktivitäten von den Landesräten Daniel Zadra und Marco Tittler geehrt.



Das e5-Team der Marktgemeinde Lauterach an einem neubelebten Treffpunkt mit Geschichte: dem Vereinshaus in der Hofsteigstraße. Foto: ©Daniela Rusch

Dass die e5-Gemeinden die treibende Kraft hinter dem Klimaschutz sind und eine Schlüsselrolle für die Ziele der Energieautonomie spielen, stand am 11. Oktober im Festspielhaus Bregenz im Mittelpunkt. Dies beweisen die zahlreichen erfolgreich umgesetzten Maßnahmen und Projekte der e5-Städte und Gemeinden. Wichtige Themen für die Zukunft sind dabei eine klimaneutrale Verwaltung, energieeffiziente Mobilität oder der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energieträger.

Bestnote fünf „e“ in Sachen Klimaschutz und Energieeffizienz

Die Marktgemeinde Lauterach ist seit 2010 Mitglied beim e5-Landesprogramm

für energieeffiziente Gemeinden und engagiert sich zudem als Mitglied des regionalen Mobilitätsmanagement „plan b“, der Naturschutzinitiative „Fünf Gemeinden, ein Fluss“ sowie der Klimawandelanpassungs-Region (KLAR!) Hofsteig auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Seit dem letzten Audit im Jahr 2019 hat Lauterach einen großen Sprung nach vorne gemacht – und erstmals fünf „e“ sowie den Gold-Status des European Energy Award erreicht. In den vergangenen Jahren entstanden eine Vielzahl vorbildlicher Projekte mit Best-Practice Charakter, die landesweit und überregional Beachtung finden. Dazu zählen Projekte in den Bereichen Mobilität, naturnahes Bauen und Zentrumsentwicklung.

Zentrumsentwicklung für ein aktives Dorfleben

Sowohl Neubau und Sanierung der Sportanlage Ried und des Alten Vereinshauses erfolgten nach höchsten ökologischen und energetischen Standards. Im Sinne der Zentrumsentwicklung wurde großer Wert auf die Aktivierung des Dorflebens und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Freiflächen gelegt. Durch den Zukauf von Grundstücken konnte eine deutliche Standortaufwertung erreicht werden – die neue Parkanlage ist attraktiver Platz für Veranstaltungen und Aufenthalt für die Anwohner:innen zugleich – mit viel Begrünung, Biotop und Sitzgelegenheiten. Nicht zuletzt konnte mit der Initiative „Essbares Lauterach“ ein Ort für gemeinsame gärtnerische Aktivitäten geschaffen werden.

Neue Mobilitätsdrehscheibe

Auch im Bereich Reduktion des motorisierten Verkehrs wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt. Als Meilenstein in mehrerlei Hinsicht gilt die neue barrierefreie Bahnhofsterrasse Lauterach-Unterfeld – mit Radunterführung, 80 Radabstellplätzen, Fahrradboxen und Trinkbrunnen – aber kein Pkw-Parkplatz. Damit setzt die Gemeinde ein deutliches Zeichen für eine sanfte Mobilität. Mit der neuen Haltestelle haben nun auch die Bewohner:innen der neuen umliegenden Wohnsiedlungen eine Bahn-anbindung.

„Durch das motivierte Lauteracher e5-Team konnten wir in den letzten Jahren viele Maßnahmen und Projekte umsetzen und haben es geschafft, als 5e-Gemeinde ausgezeichnet zu werden. Es liegt in unserer Verantwortung, Lauterach zukunftsfähig zu gestalten, daher



Das Essbare Lauterach in der Hofsteigstraße – ein Ort zum Genießen und Aufblühen. Foto: ©Daniela Rusch



Die Neugestaltung der Karl-Höll-Straße – ein Raum für Begegnung und Mobilität. Foto: ©Daniela Rusch

haben für uns der verantwortungsbewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen und aktiver Klimaschutz eine hohe Priorität. Wir sind weiterhin hochmotiviert und freuen uns über jeden Teilerfolg auf dem Weg zur Energieautonomie“, betont Bürgermeister Elmar Rhomberg.

Vorarlberger e5-Gemeinden europaweit auf Erfolgskurs beim Klimaschutz

Beim diesjährigen e5-Audit konnten drei von zehn Gemeinden – neben Feldkirch auch Götzis und zum ersten Mal die Marktgemeinde Lauterach – die begehrte Höchstwertung mit „fünf e“ für sich beanspruchen. Aktuell besitzen insgesamt zwölf von insgesamt 51 e5-Gemeinden in Vorarlberg den Status fünf „e“. Wolfurt, Mäder und Feldkirch führen die Bestenliste an.

Von der Königsklasse bis zu soliden 2 „e“ – welche der zehn zertifizierten Gemeinden hält wie viel „e“?

Die in diesem Jahr ausgezeichneten e5-Gemeinden haben sich in der vergangenen Umsetzungsperiode gemeinsam 37 „e“ erarbeitet: Andelsbuch erreicht bei der Erstzertifizierung auf Anhieb 3 „e“. Doren hat nun 3 „e“, Feldkirch und Götzis halten weiterhin die bestmögliche Wertung mit Gold-Status und 5 „e“. Kennelbach verbleibt mit 2 „e“. Lauterach reiht sich erstmals in die Riege der Goldstatus-Gemeinden mit 5 „e“ ein. Mittelberg hat 3 „e“, Rankweil und Thüringen haben 4 „e“ und Vandans hält 3 „e“.



Als Mitarbeiter der Marktgemeinde Lauterach und e5-Teammitglied unterstütze ich auch persönlich die e5-Vorgaben und Ideen. Konkret nutze ich so oft als möglich privat und dienstlich das E-Bike, fahre speziell längere Strecken mit der Bahn und decke den Energiebedarf meines verbrauchsoptimierten Hauses weitgehend mit Biomasse ab. Meine Frau und ich kaufen, wenn möglich, örtlich oder regional ein und verzichten weitgehend auf Amazon & Co.

Reinhard Dobler
(Umwelt und Mobilität)



Dank großem Engagement des gesamten e5-Teams und der kompetenten fachlichen Begleitung von Seiten des Energieinstituts ist es uns gelungen, das 5. e trotz verschärfter Kriterien zu erreichen – das freut uns natürlich sehr! Die Erstellung des Klima- und Energieleitbildes und die klimaneutrale Gemeindeverwaltung durch mission zero sind meine persönlichen Highlights. Für das Erreichen der Klimaziele und der Energieautonomie+ sind weiterhin enorme Anstrengungen notwendig – da bleiben wir dran!

Karin Schindler (Gemeinderätin Umwelt und Klimawandel)

Die Audit-Bewertungen 2023

Gemeinde	e	Prozentpunkte*
Andelsbuch	3 e	53 %
Doren	3 e	59 %
Feldkirch	5 e	81 %
Götzis	5 e	79 %
Kennelbach	2 e	45 %
Lauterach	5 e	78 %
Mittelberg	3 e	50 %
Rankweil	4 e	72 %
Thüringen	4 e	65 %
Vandans	3 e	52 %

*Der durchschnittliche Umsetzungsgrad der sechs Wertungskategorien (Entwicklungs- und Raumplanung, Gebäude & Anlagen, interne Organisation, Kommunikation & Kooperation, Mobilität, Ver- & Entsorgung) in Prozent wird vereinfacht mit der „e“-Wertung dargestellt (von „e“ <25 % bis „e“ >75 %)

Über das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden wurde im Jahr 1998 ins Leben gerufen. Aktuell stellen sich insgesamt 51 e5-Gemeinden in Vorarlberg alle vier Jahre in einem Audit einer Kommission, wobei deren Projekte und Umsetzungen bewertet werden – mit maximal fünf „e“. Im e5-Netzwerk profitieren die Gemeinden voneinander und leisten mit ihren Strategien und Maßnahmen einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz und schaffen gleichzeitig Voraussetzungen und Möglichkeiten, die es der Bevölkerung erleichtern, selbst Energiesparmaßnahmen zu ergreifen.



Foto: ©Kirstin Hauk

Gemeinsam planen, miteinander leben

Gemeindevertretung legt Entwurf des Räumlichen Entwicklungsplans zur Diskussion vor

In den letzten Monaten haben die politischen Gremien mit Expert:innen den Entwurf des Räumlichen Entwicklungsplan (REP) für Lauterach weiter konkretisiert. Die Gemeindevertretung lädt jetzt am 20. November zur Diskussion des Entwurfs in den Hofsteigsaal ein. Danach folgen letzte Bearbeitungsschritte, das Auflageverfahren und schließlich die Beschlussfassung.

Der „Räumliche Entwicklungsplan“, kurz REP, ist neben dem Flächenwidmungsplan eines der zentralen Dokumente dafür, wie in unserer Marktgemeinde Raum und Infrastruktur gestaltet wird. In den vergangenen Monaten haben die politischen Gremien gemeinsam mit Expert:innen aus der Verwaltung und externen Büros den REP aktualisiert. Jetzt liegt ein von der Gemeindevertretung einhellig getragener Entwurf vor.

Gute Planungsgrundlagen, viele Herausforderungen

Lauterach plant seine Entwicklung seit Jahrzehnten aktiv und bewusst. „Auf diesen wertvollen Grundlagen baut der aktuelle REP-Entwurf auf“, erläutert Bürgermeister Elmar Rhomberg.

„Dazu kommen Lösungsansätze für aktuelle und zukünftige Herausforderungen: Gesellschaftliche Entwicklungen, Lebensqualität, Wirtschaftsstandort, Bodenverbrauch oder Klima sind zentrale Fragestellungen und Aufgaben für unsere Gemeinde.“ Aus Sicht der Gemeindevertretung muss die Marktgemeinde dabei vor allem auch öffentliche Interessen berücksichtigen: Wie wollen wir jetzt und künftig leben? Was ist wichtig für die Lebens- und Standortqualität? In die Aktualisierung des REP wurden verschiedenste Grundlagen, Konzepte und Programme auf Gemeinde-, Region- und übergeordneter Ebene mit einbezogen. Auch die Umweltabteilung des Landes hat den REP-Entwurf bereits begutachtet.

Öffentliche Interessen und das Miteinander im Fokus

„Den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern ist sehr bewusst, dass speziell in der Raumplanung öffentliche Interessen in eine andere Richtung gehen können als Einzelinteressen, etwa von Grundeigentümern oder Nachbarn“, spricht GR Richard Dietrich, Obmann des Ausschusses für Planung und Entwicklung, eine große Herausforderung an. „Als oberstes politisches Gremium hat die Gemeindevertretung allerdings besonderes Augenmerk auf das Zusammenleben und auf den Schutz von Lebensgrundlagen zu legen.“ Der vorliegende REP-Entwurf spannt daher einen thematisch umfassenden Bogen vom Siedlungs-, Frei- und Wirtschaftsraum



über Mobilität, technische Infrastruktur und Energieraumplanung bis hin zu Klimawandelmanagement und möglichen Kooperationen in der Region. Damit berücksichtigt der REP viele Themen, die für das Gemeinwesen „Dorf“ und seine Zukunft wichtig sind, hat aber einen klaren räumlichen Schwerpunkt: Ziele, Leitlinien und Grenzen für die räumliche Entwicklung von Lauterach werden in dem Dokument definiert.

Lebensgrundlagen erhalten, Entwicklung nach innen

Gemäß dem einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung zum REP-Entwurf wird der sparsame Umgang mit Grund, Boden und natürlichen Ressourcen fortgesetzt und verstärkt. „Im REP-Entwurf definiert die Gemeindevertretung gemeinsam getragene Spielregeln für eine Siedlungsentwicklung, die unterschiedliche Interessen – private, öffentliche oder auch Nachhaltigkeit – bestmöglich berücksichtigt“, fasst GR Richard Dietrich den Zugang zusammen. Einige wesentliche Punkte: Das Ried, Landwirtschaftsflächen und Erholungsräume werden möglichst geschützt. Besonders wertvoll sind hier die so genannten „Grünen Lungen“, das sind die letzten großen, zusammenhängenden Freiflächen im dörflichen Siedlungsgebiet. Ergänzend zum Nutzen für die Landwirtschaft leisten sie wertvolle Beiträge zum Klima- und Hitzeschutz und schaffen Lebensqualität im Ort. Auch gemäß dem Wunsch der Bürger:innen sollen sie künftig noch

mehr aufgewertet werden. Die Siedlungsgrenzen sollen im Wesentlichen so bleiben, wie sie derzeit sind, denn Lauterach kann sich weiter nach innen entwickeln: Im Jahr 2020 waren in unserer Gemeinde laut Landesstatistik rund 70 Hektar gewidmete, aber ungenutzte Bauflächenreserven vorhanden. Dabei ist Lauterach schon seit vielen Jahren bei der Widmung neuer Bauflächen sehr zurückhaltend.

Gemeinsam planen, miteinander leben

Raumplanung als Umgang mit Raum und Flächen wirkt in viele Lebensbereiche hinein. Daher legt Lauterach seit langem großen Wert darauf, die Bevölkerung möglichst breit in Planungsprozesse einzubinden. Entsprechend finden sich auch im aktuellen REP-Entwurf verschiedenste Impulse aus den öffentlichen Spaziergängen, Rad-Fahrten und Gesprächen der vergangenen Monate wieder. In einem nächsten Schritt lädt die Marktgemeinde am 20. November ab 18:30 Uhr zu einer Ausstellung in den Hofsteigsaal ein. Dort wird der von der Gemeindevertretung verabschiedete Entwurf des Räumlichen Entwicklungsplans vorgestellt und erläutert. In den Wochen darauf wird die öffentliche Auflage des REP-Entwurfs erfolgen, auch hier können alle Interessierten Stellung nehmen. Nach allenfalls nötigen Adaptierungen steht dann der Verordnungsbeschluss in der Gemeindevertretung auf der Tagesordnung.

Die nächsten Schritte beim REP

Gemeinsam planen, miteinander leben

Ausstellung zum REP-Entwurf

Die Gemeindevertretung lädt am 20. November ab 18:30 Uhr zur Vorstellung und Diskussion des REP-Entwurfs in den Hofsteigsaal ein. Anmerkungen und Anregungen fließen in die Bearbeitung ein.

Öffentliche Planaufgabe

Der REP-Entwurf wird über vier Wochen öffentlich aufgelegt. In dieser Zeit besteht die Möglichkeit, den Entwurf einzusehen und eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Die Stellungnahmen werden fachlich beurteilt und in den politischen Gremien diskutiert; gegebenenfalls fließen sie in den REP-Entwurf ein.

REP-Verordnung

Am Ende des Prozesses steht die Verordnung des REP durch die Gemeindevertretung. Der REP wird damit für die nächsten Jahre zur Grundlage für die Maßnahmen der Marktgemeinde, welche die räumliche Entwicklung von Lauterach betreffen.



Foto: ©Kirstin Hauk



[zukunftsfähig]

Mo, 20.11.2023
18:30 – 22:00 Uhr
im Hofsteigsaal

LAUTERACH

Ausstellung zum Entwurf des Räumlichen Entwicklungsplans (REP)

Öffentliche Veranstaltung
19:00 Uhr: Information zur Ausstellung

www.lauterach.at/REP



v. l. n. r.: Lina Mosshammer (VCÖ), Landesrat Daniel Zadra (Land Vorarlberg), Bgm. Thomas Schierle (Schwarzach), Bgm. Martin Staudinger (Hard), Bgmin. Irmgard Hagspiel (Kenelbach), Alt-Bgm. Christian Natter (Wolfurt), Bgm. Elmar Rhomberg (Lauterach), Erwin Nagele (ÖBB), Bgm. Michael Ritsch (Bregenz)

PLAN B-GEMEINDEN

VCÖ-Mobilitätspreis für 18 Fahrradstraßen

Innerhalb von zehn Jahren haben die plan b-Gemeinden 18 Fahrradstraßen umgesetzt. Dafür hat ihnen der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) jetzt eine Auszeichnung als „Vorbildliches Projekt“ verliehen. Die heurigen VCÖ-Mobilitätspreise wurden am 13. September in Bregenz überreicht.

Das Fahrrad spielt in den plan b-Gemeinden eine wichtige Rolle: Laut entsprechenden Befragungen nutzen die Bürger:innen das Rad für 21 % ihrer Wege. Dieser Wert liegt im österreichischen Spitzenfeld – und er soll weiter steigen. Dafür arbeiten die sieben Gemeinden mit ihren Partner:innen laufend an einer sicheren und attraktiven Radinfrastruktur und an einem möglichst guten „Klima“ fürs Fahrradfahren.

Fahrradstraßen: zügiges Vorankommen für Radfahrer:innen

Fahrradstraßen sind dafür ein wesentlicher Baustein: Sie ermöglichen attraktives Radfahren, der motorisierte Verkehr kann zufahren oder queren, die

Lebensqualität im Umfeld steigt. Den rechtlichen Rahmen gibt es jetzt rund zehn Jahre. Seither haben die plan b-Gemeinden 18 Fahrradstraßen mit insgesamt ca. 14 Kilometer Länge verordnet und umgesetzt. Die Erfahrungen sind in Summe überwiegend positiv, in Details wird bei Bedarf kontinuierlich nachgebessert.

Erste Fahrradstraße Vorarlbergs in Hard

Die erste Fahrradstraße Vorarlbergs wurde 2013 in Hard als „Zubringer“ zur damals neuen Radbrücke über die Bregenzer Ach eröffnet. Die plan b-Gemeinden hatten hier mit dem Land Vorarlberg im regionalen Radroutenkonzept bereits

eine Fahrradstraße vorgesehen, obwohl die gesetzlichen Möglichkeiten dafür erst noch zu schaffen waren.

Gut unterwegs in einer Fahrradstraße

- Radfahrer:innen haben Vorrang und dürfen nebeneinander fahren
- Motorisierter Verkehr darf zu- und abfahren oder queren, aber nicht durchfahren
- Die höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit beträgt 30 km/h



Fotos: ©plan b/Darko Todorovic

PLAN B-GEMEINDEN

plan b Rad-Ried-Tag 2023

Ein Tag mitten in der Natur bei guter Laune, Musik und schönem Herbstwetter

Hunderte Radfahrer:innen und Fußgänger:innen nutzten den plan b Rad-Ried-Tag am 1. Oktober für einen Ausflug in das nahezu autofreie Ried. Bei traumhaftem Herbstwetter feierten die Gemeinden gemeinsam mit ihren Bürger:innen, Partner:innen und Gästen bewusste Mobilität und einen besonderen Lebens- und Naherholungsraum. Allein bei der Riedbrücke feierten über tausend Menschen.

Das Ried ist ein wichtiger Lebens- und Naherholungsraum in der plan b-Region. Seit vielen Jahren laden die Gemeinden ein, diese wunderbare Landschaft beim plan b-Rad-Ried-Tag per Fahrrad oder zu Fuß zu genießen. „Diese vielen positiven Erfahrungen sind auch der Grund, warum die plan b-Gemeinden schon lange an einem autofreien Sonntag im Ried während des Sommers arbeiten“, erläutert Bgm. Elmar Rhomberg, Sprecher der plan b-Gemeinden.

Gute Laune, Musik und sonniges Herbstwetter

Auch der diesjährige plan b Rad-Ried-Tag

wurde zu einem stimmungsvollen und gemütlichen Fest. Schon die gemeinsamen Radfahrten von Lauterach und Lustenau zum Festplatz ins Ried waren eindrucksvolle Erlebnisse. Beim Festplatz sorgten verschiedene Verpflegungsstände mit Riebel, Käsfladen & Co. für kulinarische Genüsse, die Band Sapperlotta für gute Musik. Auch Angebote wie Rad-Checks oder der Fahrradparcours für Kinder kamen sehr gut an.

Gemeinsam 58-mal um die Erde geradelt

Die Gemeinden nutzten den Rad-Ried-Tag auch für den regionalen Abschluss

des RADIUS-Fahrradwettbewerbs. 2.229 Personen radelten dieses Jahr für die Region mit. Insgesamt wurden über 2,3 Millionen Radkilometer eingetragen – umgerechnet entspricht das einer 58-fachen Umrundung der Erde (Stand RADIUS-Zahlen: 29.9.2023).

„Radkilometer wachsen lassen“

Auch die Aktion „Radkilometer wachsen lassen“ war wieder ein voller Erfolg: Innerhalb von nur rund vier Wochen wurden beim RADIUS-Wettbewerb 300.000 Kilometer eingetragen. Gemeinsam mit der Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) werden die





plan b-Gemeinden 500 m² bunte Blühwiesen, 20 Laufmeter Naschhecken und 25 junge Obstbäume alter Sorten in der Region pflanzen.

Dieses Jahr neu:

Schweizer Beteiligung

Dieses Jahr wurden auch die angrenzenden Schweizer Gemeinden aktiv zum

plan b-Rad-Ried-Tag eingeladen. „Das Ried ist als Naherholungsraum grenzüberschreitend wichtig“, so Bgm. Elmar Rhomberg. „Viele Themen, darunter auch die Mobilität, betreffen Institutionen und Menschen beidseitig des Rheins. Danke an alle, die hier positiv mitarbeiten!“

plan b – das sind wir:

Bregenz, Hard, Kennelbach, Lustenau, Schwarzach, Wolfurt, Lauterach

Weitere Infos auf
www.mobilplanb.at

PLAN B-GEMEINDEN

plan b-Gemeinden beim österreichischen Radgipfel 2023 in Hohenems

Der österreichische Radgipfel machte heuer von 10. bis 12. September Hohenems zum nationalen Fahrrad-Mekka.

Unter dem Motto „Ghörige Radkultur“ brachte die mehrtägige Veranstaltung österreichische und internationale Expert:innen, Entscheidungsträger:innen und Interessierte zusammen. Im Vordergrund stand dabei naturgemäß das Thema Radfahren mit seinen verschiedenen Aspekten – seien es geografische, physische, kulturelle oder soziale.

Mittendrin statt nur dabei waren beim österreichischen Radgipfel auch die plan b-Gemeinden. Die Bürgermeister Elmar Rhomberg (Lauterach), Kurt Fischer (Lustenau) und Altbürgermeister Christian Natter (Wolfurt) präsentierten als Keynote Speaker die „Fahrradfreundliche Region plan b mit ihrem österreichweit beispielgebenden hohen Anteil an Wegen per Fahrrad. Bürgermeister Thomas Schierle (Schwarzach) und plan b-Koordinator Christoph Breuer haben die sieben Gemeinden im „Speeddating“ vertreten.



Altbürgermeister Christian Natter, Bgm. Elmar Rhomberg, Bgm. Kurt Fischer. Foto: © APA-Fotoservice/Mathis



v. l. n. r.: Jürgen Ropele (Bauleitung Marktgemeinde Lauterach), Andreas Flatz (Architekt), Christina Hörburger (zuständige Gemeinderätin), Elmar Rhomberg (Bürgermeister)

Was tut sich in der Säge?

Nach dem einstimmigen Beschluss in der Gemeindevertretung Ende des Jahres 2022 nimmt die Teilsanierung der Säge in der Hofsteigstraße 4 langsam Gestalt an. Der Vorplatz erstrahlt bereits in neuem Licht und auch am Gebäude selbst sind die ersten Veränderungen sichtbar.

Mit einer Investitionssumme von 2,5 Millionen Euro wird der erste Teil der Säge wiederbelebt: Im Erdgeschoss entstehen zwei neue Geschäftsflächen, die bereits vermietet werden konnten. Hier wird ein Naturfloristik-Atelier mit Töpferei und regionalen Blumen eröffnen sowie ein Vintage-Bekleidungsatelier. Die Mieterinnen werden in einer zukünftigen Ausgabe des Lauterachfensters genauer vorgestellt werden. Auch die Lebenshilfe wird ein Bestandteil der Säge bleiben, sowie das Repair Café. Alles steht somit im Zeichen des „Handwerks“.

Der Vorplatz soll als Herzstück des Projektes die Aufenthaltsqualität im Zentrum von Lauterach für alle Lauteracher:innen steigern. Besonders für die älteren Menschen im

Sozialzentrum soll der Platz eine Möglichkeit bieten sich im Freien aufzuhalten. Dabei wird im Speziellen auf die Bepflanzung und eine teilweise Entsigelung des Platzes geachtet, um diesen auch an die klimatischen Veränderungen anzupassen.

Ebenso fließen Budgetmittel in die Instandhaltung der Gebäudestruktur. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gelegt – wie im Bürgerbeteiligungsprozess gewünscht – verschiedenste, im Gebäude verwendete Ressourcen, wieder einzusetzen: beispielsweise werden fast alle bestehenden Fenster instandgesetzt oder an anderen Stellen im Gebäude wieder eingebaut.

Die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten ist bis Anfang 2024 geplant. Eine offizielle Eröffnung wird im Mai 2024 stattfinden.



Alte Säge

„Das Areal der Säge bietet viele Potentiale im Herzen von Lauterach. Die erste Teilentwicklung eröffnet einen kleinen Einblick, was die nächsten Jahre an diesem Standort noch alles entstehen kann.“

GR Christina Hörburger



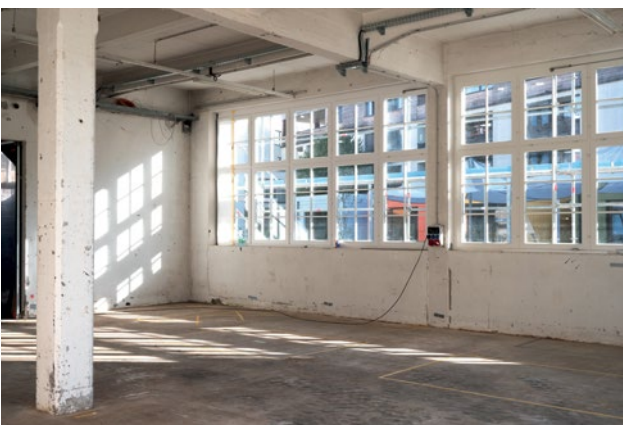
So soll die Säge zukünftig aussehen.



Versteckt unter einem Gerüst: Ein Gebäude im Wandel, auf dem Weg zu neuem Glanz.



Bauarbeiten auf dem Vorplatz, wo Anfang Oktober neue Bäume gepflanzt wurden.



Die vielen Fenster geben der Säge einen ganz besonderen Charakter und sollen deshalb erhalten bleiben.



Ehemaliges Gasthaus Rose von der Gemeinde gekauft

Die Gemeinde hat das Haus im Rosenweg 1, direkt im Ortskern, gegenüber der Volksschule Dorf erworben. Über die interessante Vergangenheit des einstigen „Gasthaus Rose“ werden wir in einer der nächsten Ausgaben des Lauterachfensters berichten.



■ Rosenweg 1



Alwin Rohner (rechts) führt Johannes Schmidle durch das Rohnerhaus

INELOSO
DER PODCAST DER MARKTGEMEINDE LAUTERACH



Den Podcast gibt es zu hören auf:
www.lauterach.at/podcast



Alwin Rohner – der Kunstsammler

Ein Wolfurter, der in Lauterach heimisch wurde

Alwin Rohner, 84 Jahre alt, ist ein hintergründiger Beobachter. Es erinnert an seine Leidenschaft als Jäger, wenn er vom Hochstand aus die Natur und das Wild beobachtet. Es ist ein Sinnbild für die Rohner'sche Annäherung an die Welt. Beobachten und Nachdenken.

Alwin Rohner schreibt seine Gedanken gerne auf. Handschriftlich formuliert er seine Wahrnehmungen zu den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Veränderungen. Seit 55 Jahren lebt er in Lauterach. Der Grund war die Heirat mit seiner Frau Anneliese. Sein Lauteracher Hochstand ist sein 1996 eröffnetes Kunsthaus. 200 Jahre regionales Kunstschaffen hat er in Bildformaten gesammelt – mit Werken von Oswald Baer, Albert Bechtold, Hubert Berchtold, Stefanie Hollenstein, Edmund Kalb, Angelika Kauffmann, Herbert von Reyl-Hanisch, Rudolf Wacker: ein Querschnitt über das regionale Kunstschaffen der letzten 200 Jahre.

Im Podcast-Gespräch mit Johannes Schmidle macht Alwin Rohner deutlich, dass er ein „harter Schuft“ war. Aufgewachsen in einer Landwirtschaft mit zwei Geschwistern wurden die Rohner-Kinder angehalten mitzuarbeiten. Vater Paul Rohner betrieb nebenbei ein kleines Transportunternehmen, in dem anfänglich während des Zweiten Weltkrieges für die Firma Doppelmayr Maschinenteile aus Friedrichshafen zur Bearbeitung nach Wolfurt oder später Zement von Lörüns mit Traktoren und einem Lastwagen samt Chauffeur ins Unterland oder tonnenschwere Wuhrsteine vom Hohehemser Steinbruch zur Bregenzerache transportiert wurden. Alwin Rohner musste, wie er betont, ohne Rechenmaschine, als 12-jähriger Schüler die Rechnungen für das Wasserbaumt schreiben. Beamte dieses Amtes kamen zur Überprüfung von deren Richtigkeit zu den Rohners und Alwin Rohner meint an dieser Stelle, dass ihm so das Rechnen sprichwörtlich ins Blut übergegangen sei.

In einem Stickereigebäude einer Tante von Alwin Rohner liegt der Ausgangspunkt für das heute noch auf diesem Grund bestehende Betonwerk Rohner in Wolfurt. Sie nannten es ursprünglich Zementerei, in der dann Ziegel, Rohre und letztlich Beton produziert wurden. Alles hat klein begonnen und das heutige Betonwerk wird mittlerweile von seinem Sohn Rochus geführt. Bis vor vier Jahren war der Vater im Betrieb mit dabei.

Während seiner Jahre als Leiter des Betonwerks hatte der Unternehmer Alwin Rohner keine Zeit für die Kunst, aber an den Wochenenden ließ er sich durch Vernissage-Besuche zum Betrachten von Kunst hinreißen. Dazu kamen Weltreisen in den Wintermonaten, weil da das Betongeschäft ruhte.





Fotos: © Reinhard Mohr

Das Rohnerhaus freut sich über Ihren Besuch!

Kirchstrasse 14, www.rohnerhaus.at
Jeden ersten Sonntag im Monat bei freiem Eintritt von 10:30 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Von Nepal über Indien und u. a. bis nach Galapagos. Am meisten beeindruckten ihn die Hauptstädte Paris, London und Berlin. Sechs-, siebenmal sei er dort gewesen. Museen und viele Galerien habe er abgeklappert. Auf diesen Reisen kam ihm der Gedanke, die von ihm gesammelte Kunst der Öffentlichkeit zu zeigen.

„Vorarlberg ist klein, aber ich hätte ja auch etwas zum Herzeigen“, umschreibt Rohner seine Gedankengänge damals vor 25 Jahren.

Das Rohnerhaus, von einer Privatstiftung geleitet, soll ein offener, ästhetischer Lebensraum und ein Ort der Kunst und der Debatte zu aktuellen Themen, aber auch eine Begegnungsort mit der eigenen Kultur, unseren Vorfahren und unseren Nachbarn sein, so Alwin Rohner. Ansonsten gebe es keine Auflage oder Vorgabe an seine Töchter Barbara Rabea und Viktoria, die das Museum leiten. Wenn etwas zu besprechen sei, dann werde das mündlich gemacht, zeigt sich der Gründer des Rohnerhauses offen. Zudem gebe das Rohnerhaus viel Arbeit und es lebe von der Akzeptanz durch die Bevölkerung. Alwin Rohner meint, es sei sein Ehrgeiz, das Haus so qualitativ attraktiv zu machen, dass es besucht wird.

Und dann hält er zum Schluss ein Plädoyer für den Frieden und die immerwährende Neutralität Österreichs, nach der alle Sanktionen gegenüber anderen Staaten abzulehnen seien. Dafür gehe er, wenn es sein muss, auch auf die Straße. Es ist der Punkt, an dem u. a. eine Diskussion über die aktuellen Sanktionen gegen Russland wegen des begonnenen Krieges gegen die Ukraine, beginnen könnte ...

Wir setzen auf eine nachhaltige Zukunft

Alle Öl-Heizungen in öffentlichen Gemeindegebäude wurden ausgetauscht, zuletzt beim Bauhof.

Die neue Photovoltaik-Anlagen beim Kindergarten Bachgasse und der Schule Unterfeld liefern ab sofort wertvolle erneuerbare Energie – eine weitere beim Bauhof ist in Planung. Auch die Gasheizungen werden sukzessive durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt. Ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaschutz und Unabhängigkeit.



Neue PV-Anlage auf dem Kindergarten Bachgasse



Neue PV-Anlage auf den Modulen der Schule Unterfeld

Lauterach in Bewegung



Erweiterung des Radwegs Flötzerweg

Im Flötzerweg wird der bestehende Geh- und Radweg auf 4 Meter Fahrbahnbreite erweitert und ein Abschnitt der bereits existierenden Fahrradstraße verbreitert und saniert. Ein weiterer, wichtiger Baustein für attraktive und sichere Radverbindungen in unserer Region.



Sammlungs- bewilligung

Dem **Österreichischen Schwarze Kreuz – Kriegsgräberfürsorge (Landesgeschäftsstelle Vorarlberg)** wurde die Sammlungsbewilligung für den Bereich der Friedhöfe in Vorarlberg, im Zeitraum 1. November und 5. November 2023, erteilt.

Der Ertrag der Sammlung soll für die Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Soldatenfriedhöfe in Vorarlberg, darüber hinaus aber auch für Kriegsgräber im Ausland, in denen u. a. Vorarlberger Kriegstote bestattet wurden, verwendet werden.



Rad- & Gehweg Bisachweg befestigt

Durch die neue Befestigung des Bodenbelags im Bisachweg ist dieser nun weniger staubig, stabiler, weniger anfällig für Schlaglöcher und dadurch sicherer für Radfahrer:innen.



Unser Fundbüro informiert

Folgende Gegenstände wurden abgegeben:

- Einzelschlüssel von Keymax.de
- Geldbetrag
- Einzelschlüssel von Keso 2000 mit einem Anhänger von hela

Für weitere Infos

wenden Sie sich bitte an unseren Bürgerservice (Rathaus, Erdgeschoß):
T 05574 6802-10 oder
buergerservice@lauterach.at

Aktuelle Verordnungen zu Straßensperren & Co. finden sich unter

[www.lauterach.at/
veroeffentlichungsportal](http://www.lauterach.at/veroeffentlichungsportal)



Essbares Lauterach



„**Lerne von der Geschwindigkeit der Natur: Ihr Geheimnis ist Geduld.**

Ralph Waldo Emerson

Der Herbst schenkt uns wunderschöne und sonnige Tage, aber es ist auch kalt, es wird früh dunkel und der Morgentau macht wunderbare Kunstwerke. Auch in den Beeten beim Essbaren Lauterach wird es ruhiger. Die einen oder anderen „Wintermine“ (Winter-Vitamine) gibt es aber noch zu ernten. Schau vorbei und pflücker dir ein winterhartes Kraut, einen Wintersalat und mehr!



Oxymel

Beim Essenbaren Lauterach haben wir ein Oxymel mit verschiedenen Kräutern verkostet und deshalb möchten wir euch das Rezept nicht vorenthalten. Oxymel ist ein griechischer Begriff und bedeutet übersetzt Sauerhonig (oxy = sauer und méli = Honig).

Essig

Essig erfährt in den letzten Jahrzehnten immer größere Beliebtheit und ist ein anerkanntes Extraktionsmittel für die Herstellung von alkoholfreien Tinkturen. Sogar die Wissenschaft belegt seine antioxidative Wirkung auf unsere Gesundheit.

Honig

Kalt gerührter Honig enthält ca. zweihundert Inhaltsstoffe, darunter zahlreiche Aktivstoffe wie Fettsäuren, Mineralstoffe, Spurenelemente, Aminosäuren und Enzyme.

Wie wirkt das Oxymel?

Stoffwechsellanregend, verdauungsfördernd, harnfördernd, entzündungshemmend, desinfizierend, adstringierend, kühlend, fiebersenkend, erweichend, antibakteriell, mineralisierend, abschwellend, herausziehend, hauterneuernd, wundheilend, juckreizstillend, reinigend, vitalisierend

Basisrezept für Oxymel:

- 1 Teil Essig / 3 Teile Honig
- Honig und Essig in ein sauberes Glas füllen
- Gut umrühren, bis sich Essig und Honig homogen vermischen
- Sollte die Konsistenz zu dickflüssig sein, noch 1 Teil Wasser (Quellwasser oder Mineralwasser) zugeben und umrühren
- Oxymel dunkel und kühl lagern

Haltbarkeit: 3 Jahre

Das Oxymel kann auch mit Kräutern angesetzt werden:

- Verdauung: Kümmel, Fenchel, Anis, Schafgarbe, Löwenzahn
- Wechseljahre: Salbei, Rotklee, Frauenmantel
- Kinderpflanzen: Minze, Kamille, Lavendel, Rose, Linde
- Husten: Fichtenwipfel, Spitzwegerich, Eibisch, Thymian, Rettich

Anleitung:

- Ein sauberes Glas zu $\frac{1}{3}$ mit Kräutern befüllen
- Mit Oxymel übergießen, gut umrühren oder mit dem Pürierstab mixen
- Ansatz im Dunkeln extrahieren, immer wieder schütteln
- Nach 1 bis 4 Wochen die fertige Oxymel-Tinktur durch ein Feinsieb oder Tuch filtrieren und eine Flasche füllen. Dunkel aufbewahren.

Haltbarkeit: 1 Jahr bei Zimmertemperatur

Dosierung:

Erwachsene:

Zur Immunstärkung und Prophylaxe täglich 30–50 ml der Oxymel-Tinktur eine halbe Stunde vor dem Frühstück mit einem Glas lauwarmem Kräutertee oder Wasser einnehmen. Die Einnahme erfolgt über 3 Wochen mit 1 Woche Abstand – anschließend kann die Kur wiederholt werden.



Leuchtbänder für mehr Sicherheit

Ab sofort sind wieder Leuchtbänder zu einem Selbstkostenpreis von 1 € pro Stück im Bürgerservice im Rathaus (Erdgeschoß) abholbereit.

Sehen und gesehen werden ist in der dunklen Herbst- und Winterzeit als Unfallprävention von großer Bedeutung. Gut sichtbar zu sein, bedeutet daher ein großes Sicherheitsplus im Straßenverkehr und kann helfen, Unfälle zu vermeiden.

Tipp:

Am besten sichtbar wird man, indem man die Reflektoren an beiden Beinen (unterhalb des Knies) anbringt. Warum? Der Lichtkegel der Fahrzeugscheinwerfer leuchtet auf die Beine einer Person als erstes. Bewegte Gegenstände nimmt das menschliche Auge früher wahr – also auch die Beine beim Gehen.



Aktuelles zum Pflegegeld

- Wer pflegebedürftig ist, hat einen Rechtsanspruch auf Pflegegeld.
- Der Antrag auf Pflegegeld kann formlos an die zuständige Pensionsversicherungsanstalt gerichtet werden.
- Je nach Pflegebedürftigkeit beträgt das Pflegegeld monatlich zwischen 175 € und 1.879,50 €.
- Das Pflegegeld wird 12 x jährlich gemeinsam mit der Pension ausbezahlt.
- Die Begutachtung erfolgt durch einen Arzt oder Pflegefachkraft. Ein Angehöriger und/oder Pflegefachkraft kann/sollte bei der Begutachtung dabei sein.
- Entspricht die Höhe des Pflegegeldes nicht, ist ein Einspruch beim Arbeits- und Sozialgericht möglich. Scheuen Sie diesen Weg nicht!
- Bei Erhöhung des Pflegebedarfs oder Verschlechterung des Gesundheitszustandes, kann ein neuer Antrag gestellt werden.
- Unterstützung und Beratung bekommen Sie auch bei der Hauskrankenpflege.

Pflegestufen	pro Monat	pro Monat
1	157,00 €	65 Stunden
2	322,70 €	95 Stunden
3	502,80 €	120 Stunden
4	754,00 €	160 Stunden
5	1.024,20 €	180 Stunden
6	1.430,20 €	180 Stunden
7	1.879,50 €	180 Stunden

Servicestelle für Betreuung und Pflege – Case Management:

Die Servicestelle für Betreuung und Pflege befindet sich im Rathaus in der Bürgerdienststelle (EG). Bei Frau Nebahat Inan erhalten Sie notwendige Informationen und Unterstützungen zum Thema Pflege und Betreuung sowie die Anträge für das Pflegegeld, für die Förderung der 24-Stundenbetreuung, für den Zuschuss zur Pflege Zuhause und viele mehr.

„Das Case Management sowie das Pflegegeld sind wichtige Beiträge zur Unterstützung der Pflege und Betreuung von Angehörigen.“

Gemeinderätin Katharina Pfanner

Öffnungszeiten:

Mo

8:00–12:00 & 13:45–18:00 Uhr

Di, Mi, Do

8:00–12:00 & 13:45–16:45 Uhr

Fr

8:00–13:00 Uhr

Kontakt:

Nebahat Inan T 05574 6802-16
casemanagement@lauterach.at



Kennenlernabend für pädagogische Fachkräfte

„Das Schönste an Teamarbeit ist, dass du immer Andere an deiner Seite hast.“

Margaret Carty

In diesem Sinne veranstaltete die Abteilung Bildung der Marktgemeinde Lauterach einen Begegnungsabend aller pädagogischen Fachkräfte der Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen.

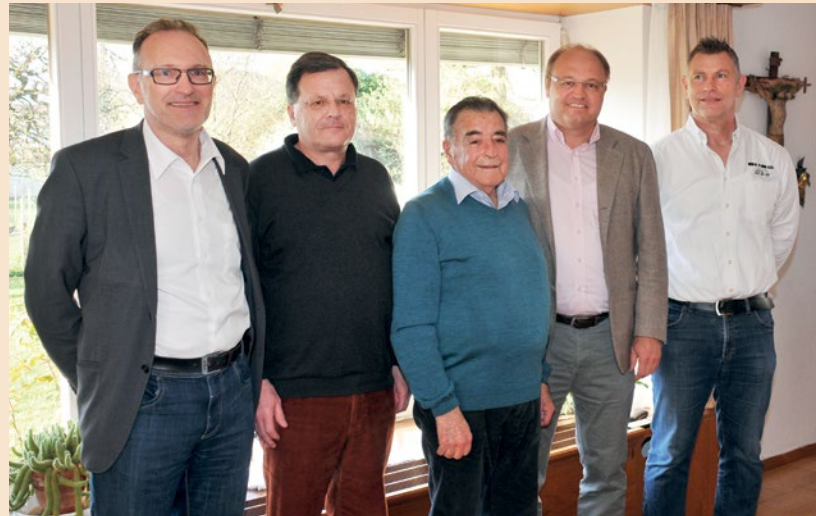
Nach der Begrüßung von Vizebürgermeisterin Sabine Kassegger und Abteilungsleiter Walter Wetzels eröffnete Frau Sandra Sutter mit ihrem praxisbezogenen Impulsreferat den Abend.

Das Catering Team der Gaumenfreude bewirtete die rund 70 Mitarbeitenden mit einem feinen Büfett im Vereinshaus. Beim gemütlichen Zusammensein fand ein reger Austausch untereinander statt.

Besonders in herausfordernden Zeiten sind solche Begegnungen von großem Wert für das Gemeinschaftsgefühl.



In Memoriam Adolf Scalet



Langjährige Weggefährten zu Besuch bei Adolf Scalet v. l. n. r.: Erwin Rinderer (Obmann Krankenpflegeverein und ehem. Baurechtsverantwortlicher), Siegfried Schweizer (BH Bregenz), Adolf Scalet, Elmar Rhomberg (Bürgermeister), Kurt Gräßl (BH Bregenz)

Im August nahmen wir Abschied von einem geschätzten Mitbürger unserer Gemeinde, mit dem das Rathaus viele Jahre in freundschaftlicher und kollegialer Verbindung stand: Adolf Scalet (geb. 1926).

Mit Adolf als Leiter des Bauamtes hatten wir immer eine gut fundierte und fachliche Begleitung. Er verstand es, auch bei schwierigen baulichen Aufgaben ein Einvernehmen mit den antragstellenden Personen zu erreichen. Wenn auch die baulichen Anträge und Wünsche der Bürger während seiner Berufszeit vielleicht noch etwas einfacher zu erledigen waren, so ist doch erwähnenswert, dass seine Baubescheide nahezu lückenlos Akzeptanz fanden. Zudem führte damals ein persönliches Gespräch meist zu guten Lösungen. Zahlreiche Projekte der Gemeinde begleitete er, wie z. B. den Bau der Sporthalle in der Mittelschule, von Kindergärten, des Hofsteigsaaus sowie zahlreiche Bauvorhaben im Kanal- und Wasserbau.

Adolf verstand es auch, mit den zuständigen Mitarbeiter:innen der Bezirkshauptmannschaft Bregenz und der Raumplanungsstelle des Amtes der Vorarlberger Landesregierung in guter Zusammenarbeit beste Beratung und Unterstützung zu finden. Die heute, noch immer geltende und verordnete „Landesgrünzone“ trägt seit fast 50 Jahren die fachliche Handschrift von unserem ehemaligen Kollegen. Adolf pflegte mit allen politischen Fraktionen in der Gemeindevertretung ein gutes Einvernehmen und eine objektive Haltung.

So nehmen wir Abschied von unserem sehr geschätzten Kollegen und Freund Adolf, der uns stets in dankbarer und ehrender Erinnerung bleiben wird.

Bürgermeister Elmar Rhomberg im Namen aller Mitarbeiter:innen und aller politischer Mandatäre

Willkommen im Rathaus

Mit großer Freude verkünden wir, dass Markus Kirschner am 2. Oktober die Position des Leiters der Fachabteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Standortmanagement übernommen hat.

Im Alter von 52 Jahren bringt er umfangreiche Expertise in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Veranstaltungs- und Vereinsmanagement mit.

Markus Kirschner wurde 1970 in Bregenz geboren und startete seine berufliche Laufbahn im Jahr 1991 bei der Russmedia GmbH. In den Jahren 2021 bis 2023 hatte er die verantwortungsvolle Aufgabe, den

Regionalverkauf bei Russmedia Impact zu leiten, eine Position, die er bis Ende April dieses Jahres innehatte. Darüber hinaus zählte er zum Top-Management des Medienunternehmens. Wir sind überzeugt, dass seine umfangreiche Erfahrung und sein Engagement ein wertvoller Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde sein werden.



„Information und Kommunikation spielen im Miteinander einer Gemeinde zu ihren Bürgerinnen und Bürgern eine immer bedeutendere Rolle. Ich bin froh, dass wir für diese Schlüsselposition im Rathaus mit Markus Kirschner einen ausgewiesenen Medienprofi gewinnen konnten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und wünsche ihm und seinem Team schon vorab viel Erfolg für diese spannende Aufgabe.“

Bürgermeister Elmar Rhomberg



DIE MARKTGEMEINDE LAUTERACH / ABTEILUNG INFRASTRUKTUR SUCHT

eine:n Mitarbeiter:in (w/m/d) für die Abwicklung von Bauverfahren

im Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden (100%)

LAUTERACH

Ihre wesentlichen Aufgaben:

- Beratung von Bürger:innen in Bauangelegenheiten und Kontakt mit anderen Behörden
- Prüfung von Baueingaben vor dem Hintergrund einschlägiger Gesetze und Verordnungen
- Leitung von Bauverhandlungen und Ausarbeitung von Baubescheiden
- Vorbereitung und Protokollierung von Gestaltungsbeirats- und Bauausschusssitzungen

Ihr Kompetenzprofil:

- bautechnische Ausbildung oder Erfahrung in der Führung von Verwaltungsverfahren
- sehr gute Ausdrucksform in Wort und Schrift
- genaues, selbständiges und serviceorientiertes Arbeiten
- sicheres Auftreten, Belastbarkeit und ein hohes Maß an Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz

Ihre wesentlichen Vorteile:

- abwechslungsreicher, interessanter und krisensicherer Arbeitsplatz
- sehr gutes Betriebsklima in einem angenehmen Team
- Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben
- betriebliche Altersvorsorge

Für das Dienstverhältnis finden die Bestimmungen des Vbg. Gemeindeangestelltengesetzes 2005 Anwendung.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich digital mit dem Onlineformular unter www.lauterach.at/jobs



Barbara Fessler im verdienten Ruhestand Wir gratulieren!



Das Bücherei-Team



v. l. n. r.: Bernhard Feurstein (Gemeindevizepräsident), Barbara Fessler, Walter Wetzel (Abteilungsleiter Personal und Bildung)

„Wenn du lange gearbeitet hast, um etwas zu erreichen, dann nimm dir auch die Zeit, das Erreichte zu genießen.“

Jean-Jacques Rousseau

Erreicht, erarbeitet, gestaltet und aufgebaut hat Barbara in ihrer fast 13-jährigen Tätigkeit in der Bücherei so einiges und dies sehr erfolgreich. Ihre langjährige Leitungsfunktion übte sie bis zwei Jahre vor ihrer Pensionierung im Mai 2023 aus und war damit maßgeblich am heutigen Erscheinungsbild der Bücherei beteiligt.

Als Ass im EDV-Programm der Bücherei stand sie ihren Mitarbeiterinnen hilfreich zur Seite und als lesebegeisterte Bibliothekarin gab Barbara nicht nur gute Tipps zu den verschiedenen Bereichen der Literatur, sondern wurde auch stets für ihre offene und kommunikative Art geschätzt. So manche:r Besucher:in

fand damit nicht alleine lehrreichen Rat in den Büchern, sondern durfte mit einer ganz persönlichen Weisheit nach Hause gehen.

Mit vielschichtigen Ideen gestaltete Barbara eine Bücherei, die nach wie vor gerne besucht wird und zu einem beliebten Treffpunkt der Gemeinde für

Menschen jeden Alters wurde.

Für all dies und vieles mehr möchten wir Barbara von Herzen danken und den Ruhestand wünschen, der ihr viel Zeit für sich und ihre Liebe zum Reisen bietet.

Monika, Elke, Silvia, Judith, Sabine und Nadja

Kinderhaus am Entenbach beim Fröschlemarathon



Unter dem Motto „Rennen statt pennen“ starteten die Kinder und Eltern des Kinderhaus am Entenbach beim diesjährigen Fröschlemarathon am 7. Oktober.

Mit viel Motivation und vollem Elan meisterten alle Teilnehmenden die 400 Meter Strecke im Bregenzer Fußballstadion in kürzester Zeit. Es war ein tolles Erlebnis und wir hatten viel Spaß bei traumhaftem Sonnenschein. Schön, dass so viele sich an einem Samstagvormittag die Zeit genommen haben und mit dabei waren. Vielen Dank an alle Teilnehmenden.

Das Team vom Kinderhaus am Entenbach



Aus der Gemeinde

ROTES KREUZ

Die Rufhilfe des Roten Kreuzes Vorarlberg macht mobil

Im Oktober wurde der „Hilferuf per Knopfdruck“ zum Alltagsbegleiter – egal ob in den Bergen oder am Bodensee. Portable Lösungen machen es möglich.

Während die „Hilfe auf Knopfdruck“ mit dem stationären System bislang auf den eigenen Wohnbereich beschränkt war, lassen jetzt die mobilen Varianten aufhorchen: Mit handlicher Armbanduhr oder praktischem Tracker ausgestattet, haben die Teilnehmer:innen der Rufhilfe ihren Alarmknopf nun auch bei Unternehmungen immer mit dabei.

Auf Knopfdruck Hand in Hand

Das Rufhilfe-System funktioniert generell so: Ob mit stationärer oder mobiler Rufhilfe ausgestattet, wird nach

Betätigung des Alarmknopfs (auf Handsender oder Basisstation, Armbanduhr oder Tracker) eine direkte Verbindung mit der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Vorarlberg hergestellt. Da alle Varianten mit Freisprecheinrichtungen versehen sind, wird in einem ersten Schritt versucht, einen Sprechkontakt herzustellen. Ist dies nicht möglich, folgt die Kontaktaufnahme per Telefon (Festnetz oder Mobiltelefon).

Bleibt auch dieser Versuch ergebnislos, wird eine allfällig vermerkte Vertrauensperson (diese wird bei Abschluss

der Rufhilfe-Vereinbarung definiert) informiert und/oder eine Rettungsmannschaft auf den Plan gerufen. Denn stellt sich die Alarmierung per Knopfdruck letztlich als Notfall heraus, wird umgehend die Rettungskette in Gang gesetzt.

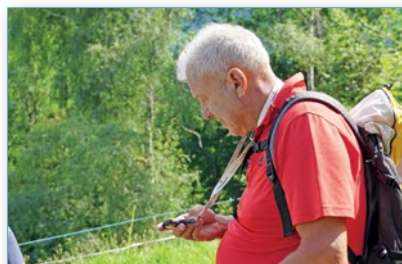
Am Puls der mobilen Zeit

Am Ende hat der/die Rufhilfe-Teilnehmer:in die absolute Gewissheit, dass jederzeit Hilfe anrückt, wenn sie benötigt wird – nun auch ortsungebunden und nicht nur bei Notfällen im eigenen Wohnbereich.



Rufhilfe-Uhr

Ein Sturz mit dem E-Bike ist schnell geschehen – auch der Hilferuf mittels Rufhilfe-Uhr. Per Knopfdruck wird die direkte Verbindung mit der Notrufleitstelle hergestellt. Die Armbanduhr ist wasserdicht und besticht mit ihrer einfachen Handhabung und Reduktion auf das Wesentliche (Notruf-Taste, Uhrzeit und Schrittzähler).



Rufhilfe-Tracker

Der Rufhilfe-Tracker ist im Taschenformat ausgeführt und kann mit Haltegurt praktisch umgehängt werden. Auch der Tracker ist wasserdicht und in seiner Ausführung sehr anwenderfreundlich.



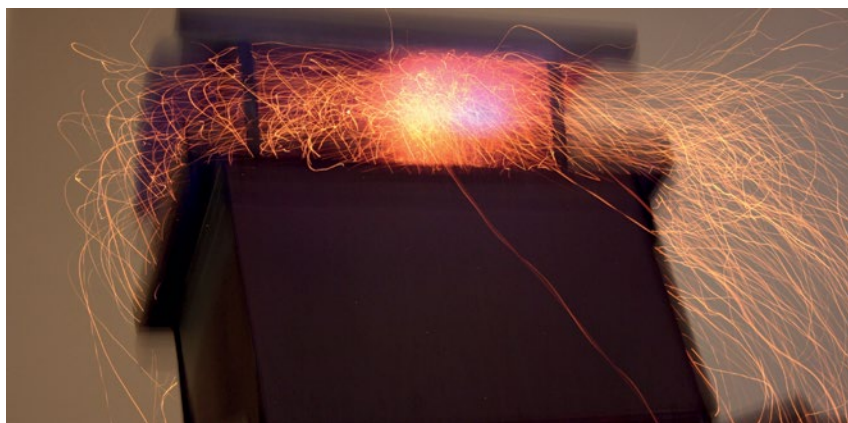
Rufhilfe-Handsender

Der Handsender des stationären Rufhilfe-Pakets wird wie eine Armbanduhr getragen und gewährt Hilfe im Notfall in den eigenen vier Wänden.

Weitere Informationen:

rufhilfe@v.rotekreuz.at, T 05522 77000-9087

www.rotekreuz/vorarlberg/ich-brauche-hilfe/rufhilfe



FEUERWEHR

Sicherheitstipps der Feuerwehr für die Heizsaison

Mit der kalten Jahreszeit startet auch die Heizsaison. Hier einige Tipps und Anregungen, die zu beachten sind, damit gemütliche Wärme nicht mit dem „Besuch“ der Feuerwehr endet.

Offene Kamine

Funken und herausfallendes brennendes oder glühendes Holz können brennbare Materialien entzünden. Da Funken oft meterweit spritzen, können Kleidung, Polstermöbel, Bodenbeläge, Vorhänge, Papier usw. auch in größerer Entfernung entzündet werden. Schutz gegen diese Brandgefahren bieten Funkengitter. **WICHTIG:** Einen angeheizten offenen Kamin nie unbeaufsichtigt lassen.

Kachelöfen

Nur gut getrocknetes Holz verwenden! Holz, das zu wenig gelagert wurde und nicht ausreichend abgetrocknet ist, verursacht die Verpechung des Kamins, was zum Kaminbrand führen kann.

Die Ofentüre nach dem Anheizen so lange offenlassen, bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock abgebrannt ist. Erst dann die Ofentüre komplett schließen. Wird die Türe zu früh geschlossen, können sich brennbare Gase bilden, die explodieren können.

Glutreste in der Asche

In der vermeintlich erkalteten Asche können sich noch bis zu 72 Stunden lang Glutreste verbergen.

WICHTIG: Die Asche nie in leere Waschmittelkartons, Schachteln oder Kunststoffbehälter leeren. Zur sachgerechten Entsorgung eignen sich nur Metallbehälter mit Deckel!

Elektroheizgeräte

Diese können besonders dann gefährlich werden, wenn sie alt oder teilweise defekt sind (geknickte Kabel/Heizspiralen, schadhafte Stecker usw.). Auch stärkere Verstaubungen gilt es zu vermeiden. Die unmittelbar glühenden Teile können brennbare Materialien entzünden, wenn sich diese zu nahe am oder sogar auf dem Gerät befinden.

WICHTIG: Papier oder Kleidungsstücke nie zum Trocknen auf ein Heizgerät legen!

Jährliche Überprüfung

Heizanlage für feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe oder Hackschnitzelheizung vor Beginn der Heizsaison auf Funktionssicherheit überprüfen lassen.

Eine Information der örtlichen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Brandverhütungstelle.



Pfarre St. Georg

Wir sind gerne für eure
Anliegen erreichbar:

Pfarramt Lauterach,
Bundesstraße 77
T 05574 71221

www.pfarre-lauterach.at
pfarrbuero@pfarre-lauterach.at
erstkommunion@pfarre-lauterach.at
firmung@pfarre-lauterach.at

Gottesdienste:

Sa, 18:30 Uhr – Vorabendmesse
So, 9:00 Uhr – Sonntagsgottesdienst
Klosterkirche: So, 7:30 Uhr

**Familiengottesdienst mit
musikalischer Gestaltung
durch die Familie Schrank.
So, 12.11., 10:00 Uhr**

Anschließend herzliche
Einladung zum Kartoffel-
essen für einen guten Zweck
im Haus St. Georg.



Landesfeuerwehrfest 2024

Anfang Juli 2024 wird Lauterach zum Zentrum des Vorarlberger Feuerwehrwesens. Die Ortsfeuerwehr Lauterach wurde vom Landesfeuerwehrverband Vorarlberg mit der Ausrichtung der 71. Vorarlberger Landesfeuerwehrleistungswettbewerbe sowie der 43. Jugendfeuerwehrleistungsbewerbe betraut. Die örtliche Feuerwehr hat im Zuge dessen beschlossen unter dem Motto „Ä Fäscht fürs ganze Land“ erstmals seit neun Jahren auch wieder ein Landesfeuerwehrfest zu veranstalten.

Den Startschuss der Festlichkeiten beim Bruno-Pezzey-Stadion und dem Festplatz auf dem LKW-Abstellplatz der Firma Bautruck an der Sportplatzstraße bildet der Fassanstich am Freitagabend um 18:00 Uhr im Festzelt, ehe dann „Volxrock“ und „Die Dorfrock“ für Partystimmung sorgen werden.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Leistungswettbewerbe. Ab den frühen Morgenstunden werden sich an die 2.000 Wettkämpfer:innen der Aktiven und der Feuerwehrjugend im Stadion messen. Die besten treten dann am Nachmittag ab 15:00 Uhr zu den Finalläufen der Jugend und ab 16:00 Uhr zum großen Finale um den Goldenen Helm an. Um 18:00 Uhr erfolgt die große Siegerehrung im Stadion, ehe am Abend im Festzelt „Bääm & Brass“ für Stimmung sorgen werden.

Im Mittelpunkt des Sonntags steht dann der große Festumzug, der sich nach dem Frühschoppen ab 13:00 Uhr formiert und sich ab 13:30 Uhr über die Bundesstraße, Scheibenstraße und Sportplatzstraße zum Festzelt bewegen wird. An die 100 Feuerwehren und 15 Musikkapellen mit rund 4.000 Teilnehmenden werden am vermutlich größten Umzug, der bisher in Lauterach stattfand, teilnehmen. Der Fahneinzug ins

Festzelt bildet dann nochmals einen weiteren Höhepunkt, ehe am Umzug teilnehmende Musikkapellen zur Unterhaltung und zum Festausklang aufspielen werden.

Freuen wir uns gemeinsam, wenn Lauterach Gastgeber für „Ä Fäscht fürs ganze Land“ ist.

Ein Fest dieser Größenordnung bedarf natürlich auch vieler helfender Hände. Deshalb sucht die Ortsfeuerwehr Helfer:innen für die verschiedenen Bereiche an diesen Tagen. Dieser Aufruf richtet sich sowohl an die Lauteracher Ortsvereine als auch an alle Menschen aus der Bevölkerung, die an diesem tollen Ereignis mitwirken möchten.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und bitten um Anmeldung auf www.lauterach2024.at/helfer.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

FREITAG, 5. JULI

PARTY IM ZELT
MIT VOLXROCK UND DORF ROCKER

SAMSTAG, 6. JULI

LANDESFEUERWEHR-
LEISTUNGSWETTBEWERBE
UND SIEGEREHRUNG

PARTY IM ZELT
MIT BÄÄM & BRASS

SONNTAG, 7. JULI

FRÜHSCHOPPEN
GROSSER FESTUMZUG
AUSKLANG

A FÄSCHT

FÜR'S GANZE

LAND

LANDESFEUERWEHRFEST 2024

LAUTERACH 5.-7. JULI

BEWERBE

FESTUMZUG



PARTY



BÄÄM
& Brass

DORF
ROCKER



VOLXROCK



Laufend aktuelle Infos und
Anmeldung als Helfer:



FEUERWEHRLAUTERACH



Infantibus

November 2023

DO
9

Yoga & Achtsamkeits-training

Wann: 18:30–20:00 Uhr, 14.9. bis 21.12.

Kosten: 195 €/13 Einheiten, 160 €/10 Einheiten, 17 €/Einzelbuchung der Stunde

Leitung/Anmeldung: Gabriele Längle-Mathis, T 0670 5081229 oder gabi.laengle-mathis@aon.at

Mit Hilfe von Asanas (Körperübungen), Pranayama (Atemübungen), Yoga Nidra (tiefe Entspannung) sowie Meditation, werden Körper und Geist entspannt und ruhig. Diese dynamische Stille zu entwickeln und wahrzunehmen ist eines der Hauptziele im Yoga. Es ist jederzeit möglich, in die Kurse einzusteigen – die Gebühr verringert sich entsprechend.

Kontakt

Christina Milz

christina.milz@lauterach.at
T 05574 6802-19
www.infantibus.jimdofree.com

Veranstaltungsort:

Infantibus, Alte Seifenfabrik,
Bahnhofstraße 3, 1. Stock,
Lauterach

DO
9

Gedanken loslassen, zur Ruhe kommen und wohlfühlen

Wann: 16:00–17:00 Uhr, 9.11. bis 7.12.

Kosten: 44 €/4 Einheiten, 55 €/5 Einheiten

Leitung/Anmeldung: Sabine Hermann T 0650 5953700 oder hermannsabine@gmx.at

Mit sehr einfachen Übungen und sanften Körperübungen aus Qi Gong und dem Achtsamkeitstraining erleben wir unseren Körper als eine Quelle des Wohlbefindens.

Wir treten aus dem Alltag heraus und begeben uns in eine Oase der Ruhe. Es ist eine Zeit, die nur dir gehört, wo alle Sorgen und Anforderungen einmal draußen bleiben dürfen. Diese Stunde ist wohlthuend für alle, die offen sind für Entschleunigung, Einkehr und Entspannung.



FR
10

Yoga am Freitagabend

Der perfekte
Wochenausklang

Wann: 18:00–19:30 Uhr, 22.9. bis 2.2.

Kosten: 198 €/10er Abo

Leitung/Anmeldung: Jeanette Lausen, T 0664 1744790

Wir kräftigen und dehnen den Körper, damit sich innerlich Ruhe und Entspannung ausbreiten können. Der Impuls am Anfang jeder Yogastunde hilft, die Gedanken weg vom Alltag zu bringen. Den Fokus halten wir über dem Atem. Die Asana-Praxis (Körperübungen) schenken dir mehr Beweglichkeit und Flexibilität. Die Atemübungen die wir teilweise machen, beruhigen deinen Geist. Im Anusara-Yoga geht es nicht darum, die perfekte äußere Form zu finden, sondern sich im eigenen Körper pudelwohl zu fühlen. Ein Kurseinstieg ist jederzeit möglich.



MI
15

Tri Tra Trallala...

Der Kasperl der ist wieder da

Ort: Vereinshaus,
Hofsteigstraße 5

Wann: 15:00 Uhr, Einlass jeweils um 14:50 Uhr

Kosten: 2 € (ab 3 Jahren)

Der Kasperl und seine vielen Freunde sind wieder bei uns zu Besuch. Gemeinsam werden wir in die kunterbunte Kasperlwelt eintauchen. Freu dich auf die lustigen, spannenden und berührenden Geschichten. Komm und sei dabei!

MI
29

Alte Heilmethoden mit Heilpflanzen

Wann: 19:00–21:30 Uhr

Kosten: 14 € zzgl. 3 € Materialkosten

Leitung: Ingeborg Sponsel

Anmeldung: Christina Milz,
T 05574 6802-19 oder
christina.milz@lauterach.at

Die Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte durch die unterstützende Wirkung der Natur erleben wir im praktischen Umgang mit Kräutern, Wurzeln und Heilpflanzen.



CONNEXIA

Hausmittel für Kinder

Die Johanniskrautöl-Kompresse

Johanniskrautöl ist ein Auszug von Johanniskrautblüten, meist in Olivenöl – ein wunderbares Heilöl.

Hilfe bei:

- Muskelverspannungen
- Husten
- Blähungen, Drei-Monats-Koliken
- Einschlafschwierigkeiten
- Schürfwunden, Sonnenbrand
- Zur Hautpflege

Vorsicht: Mit Johanniskrautöl behandelte Stellen nicht der Sonne aussetzen – es könnte Hautirritationen hervorrufen.

Anwendung der Johanniskrautöl-Kompresse:

Das brauchen Sie:

- Johanniskrautöl (selbst angesetzt oder aus der Apotheke)
- 1 Stofftaschentuch
- 1 Baumwolltuch als Zwischentuch
- Waschlappen mit Heilwolle
- Außentuch, z. B. Body, T-Shirt oder enges Kleidungsstück zum Fixieren
- So wird's gemacht:
- Auf das gefaltete Stofftaschentuch 1–2 EL Johanniskrautöl geben (die Kompresse in einem Schraubglas im Wasserbad erwärmen)
- Temperatur der Kompresse kontrollieren (1 Minute auf Unterarm halten – wenn angenehm, kann es dem Kind aufgelegt werden)
- Z. B. bei Blähungen Kompresse auf den Bauch des Kindes legen.
- Zwischentuch darüberlegen.
- Waschlappen mit Heilwolle auflegen und mit Body oder T-Shirt fixieren.
- Dauer: solange wie angenehm

So macht's Kindern Spaß

Johanniskrautöl kann sehr gut selber mit Kindern zusammen hergestellt werden. Um die Pflanze sicher zu erkennen, ist ein Bestimmungsbuch oder Hilfe von einem erfahrenen Pflanzenkundigen nötig. Dazu werden

die geöffneten Johanniskrautblüten an einem sonnigen Spätmittag gepflückt. Die leicht angetrockneten Blüten danach in ein Schraubglas geben und mit Olivenöl auffüllen (Mischungsverhältnis: 1 Teil Blüten / 5 Teile Öl). Die Blüten sollten immer gut mit Öl bedeckt sein. An einem hellen Ort etwa 4–6 Wochen stehen lassen und täglich schwenken. Nun das Öl abseihen und in Braunglasflaschen aufbewahren.



Falls Sie weitere Informationen zum Thema Hausmittel für Ihr Kind wünschen, stehen wir Ihnen gerne in einer unserer connexia Elternberatungsstellen zur Verfügung. Mehr dazu finden Sie unter www.eltern.care

Connexia Elternberatung der Marktgemeinde Lauterach: Jeden Di und Do, von 9:00–11:00 Uhr, in der Alten Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3). Kostenlos & ohne Voranmeldung

BORG

Erneute Umweltschutz-Auszeichnung für das BORG

Das BORG Lauterach wurde wieder mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.



Damit würdigte die unabhängige Prüfkommision die vielfältigen Beiträge der Schule in diesem Bereich – unter anderem den Aufbau eines Schulgartens, Einkauf und Verwendung von biologischen und nachhaltigen Produkten sowie die Reduktion von Plastik. Mit Unterstützung der Gemeinde und des Naturschutzbundes konnten die rund 15 Schüler:innen und Lehrpersonen des Umwelt-Teams im vergangenen Schuljahr den naturnahen Schulgarten weiter ausbauen. Das Umweltzeichen wird vom Klimaschutz-Ministerium vergeben, das BORG Lauterach ist eine von 18 österreichischen AHS mit dieser Auszeichnung.

Das Umweltzeichen-Team freut sich über die Auszeichnung.

MITTELSCHULE

Schulstart an der Mittelschule

Am Montag, den 11. September, begrüßten die Schüler:innen der zweiten Klassen die neuen Erstklässler:innen an der Mittelschule.

Im Innenhof der Schule wurden alle mit unserem Schulsong „A big Hello“ willkommen geheißen und in die „Crew“ aufgenommen. Nach den Begrüßungsworten der Direktorin Gabriele Dünser erfuhren die neuen Schüler:innen, welche Schulfächer und Veranstaltungen sie erwarten werden.

Mit großer Spannung erfolgte dann die Einteilung in die Klassen 1a, 1b und 1c. Danach ging es gemeinsam in den Pausenhof zu einem ersten Klassenfoto.

Bei bestem Flugwetter stiegen alle Luftballons mit den Wünschen für die Kinder in die Höhe. Tatsächlich bekamen wir kurze Zeit später eine Postkarte aus Kempten im Allgäu und drei Antworten per E-Mail aus dem Allgäu, wohin es die Luftballons trug.

Die Direktorin Gabriele Dünser und das gesamte Kollegium wünschen allen Kindern vier erfolgreiche, interessante und lehrreiche Jahre in der Mittelschule.





MITTELSCHULE

Gartenarbeit macht Spaß

Projekt der Mittelschule in Dietrichs Gemeinschaftsgarten

Am Umwelttag der Mittelschule Lauterach im Juni besichtigte die 3a Klasse den Gemeinschaftsgarten und die Streuobstwiese von Richard Dietrich.

Einer spontanen Idee folgend stellte Herr Dietrich Freiwilligen eine Parzelle kostenlos zur Verfügung, unter der Bedingung, dass sie auch im Sommer bewirtschaftet werde. Tabea war sofort begeistert, Leonie, Daniel und Tim

gesellten sich gleich dazu. Diese Vier konnten sich immer wieder freuen, dass ihre Arbeit reichlich Früchte trug.

Die Spontanidee von Richard Dietrich wurde durch den Fleiß der Schüler:innen zu einem gelungenen Projekt.



Die Gartenarbeit hat mir viel Spaß gemacht. Es war immer eine gute Laune da. Mir hat es sehr gut gefallen.

Tabea



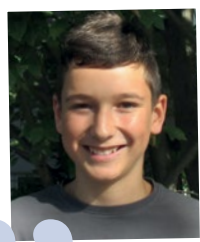
Richard Dietrich hat uns seinen Garten kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir konnten daher sehr viele Erfahrungen sammeln. Danke!

Leonie



Das Arbeiten hat mir sehr gut gefallen, ich hatte auch in den Sommerferien Spaß daran. Von der Ernte schmeckte mir besonders der „eigene“ Salat, die Zucchini und die Kartoffeln.

Daniel



Wir haben sehr viel geerntet – zum Beispiel über Salat, Tomaten, Karotten, Kartoffeln, Zucchini, Paprika, Randig, Kohlrabi, Radieschen, Kürbis, Blumenkohl, Brokkoli und Gurken. Das war eine Freude!

Tim



Fotini

Kosmetik . Pflege . Accessoires

Gepflegt!

Immer die neuesten Kosmetik- und Pflegeprodukte, trendige Accessoires, Taschen, Schmuck und außergewöhnliche Geschenkideen finden Sie im Fotini Beauty Store. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie und lassen Sie sich mit einer wohltuenden Kosmetikbehandlung, Manikure oder Med. Fußpflege verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Erfahren Sie mehr über uns im Internet
www.fotini-cosmetic.at

- . Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr
Mi/Do 9-19 Uhr
- . Termine nach Vereinbarung
- . Mittags durchgehend geöffnet
- . Ausreichend Gratisparkplätze

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199
www.fotini-cosmetic.at



NOUBA





DESIGNTEAM

Lauterach-Kalender von designteam.or.at

Weil Fotografie (Silvia Natter) und Grafik (Anna Delia D'Errico) perfekt zusammenpassen und sich ergänzen, haben sich Silvia und Anna unter der Dachmarke „Designteam“ vereint. Mit viel Frauenpower setzen sie Werbeprojekte für jede Firmengröße um. Firmensitz und Wohnmittelpunkt befinden sich seit Jahren in Lauterach.

Die Idee für den Lauterach-Kalender entstand bei den vielen Ausflügen mit ihren Kindern. Lauterach hat wunderschöne Plätze und Ecken – diese wurden auf den Monatsblättern im Kalender abgebildet.

Zu bestellen gibt es den Kalender unter www.designteam.or.at



GERHARD WINKLER

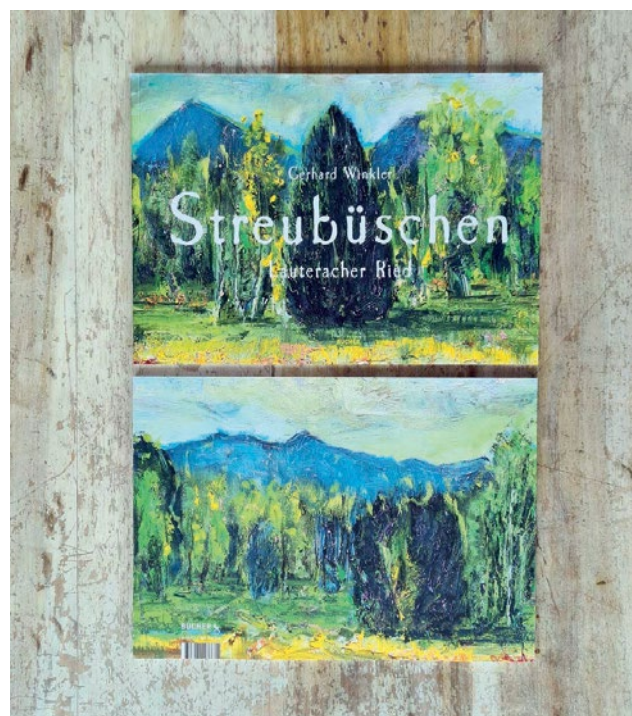
Streibüschchen (Lauteracher Ried)

„An der Staffelei zu stehen, diese Landschaft, diese fast unberührte Natur mit Pinsel und Farbe zu spüren, sie einzuatmen, zu hören oder zu riechen, lässt mich die Zeit vergessen, ist Stille und Ruhe.“

Welch Reichtum beschert mir der Augenblick, welche innere Zufriedenheit und Ruhe, die mich über das eigene Sein und die Gemeinschaft nachdenken lässt. Bewusst wird mir, welcher Naturbesitz uns hier anvertraut ist wie auch die Frage, wie wir wohl mit diesem Schatz in der nahen Zukunft umgehen werden. Nicht das Abbild des Gesehenen ist für mich beim Malen wichtig, vielmehr ist es das durchdringende Sehen und die damit verbundenen Gedanken und Ahnungen, die sichtbar werden – das Spüren, dass ich selbst Teil dieses unergründlichen Schatzes bin. Bescheiden stehe ich so an meiner Staffelei.“

Weitere Infos

www.bucherverlag.com



SENECURA

Neues aus dem SeneCura Sozialzentrum



Im September fand ein einwöchiger Austausch zwischen Kirchberg im Tirol und Lauterach statt, bei dem die Bewohner:innen Gelegenheit hatten, neue Freundschaften zu knüpfen und tolle Ausflugsziele zu erkunden (wie z. B. das Kitzbühler Horn, den Achensee und vieles mehr). Zum Abschluss trafen sich alle nochmals auf halber Strecke, um sich über die schönen Eindrücke auszutauschen.



Herbstzeit Oktoberfest-Zeit!
Mit musikalischer Unterhaltung (Gsiberg 3) und leckerem Essen unseres Küchenteams ging es zünftig zur Sache.



Gemeinsam frischen Zwetschgen-Apfelkuchen für den Nachmittagskaffee backen.



Diesen Sommer hatten wir die große Ehre, zwei Bewohnerinnen einen großen Jahreswunsch zu erfüllen: ihre Enkelinnen zur Hochzeit zu begleiten. Eine gelungene Überraschung für die Brautpaare und eine riesige Freude bei unseren Bewohnerinnen, dass sie diesen Moment miterleben konnten.



Der herbstliche Sommer wurde noch genutzt und zusammen mit Hausleiter Emanuel ging es ins Gasthaus Paradiesle am Eichenberg mit traumhaftem Ausblick auf den Bodensee und die umliegende Berglandschaft.



Herbsdeko basteln mit Sandrina und Doris.

Das Finale der Projektarbeit von Dagmar mit der Bewohnerin Frau Achberger: Die Seife wurde nun eingefilzt mit der kardierten Wolle. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!





AKTION DEMENZ

Demenz – Anzeichen und Entwicklung



12 Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Thema Demenz:

Demenz ist ein immer häufiger auftretendes Krankheitsbild und darf nicht mit „harmloser Altersvergesslichkeit“ verwechselt werden. Der Verlauf einer demenziellen Veränderung folgt keinem genau bestimmbar Schema und ist stark von der persönlichen Beschaffenheit der Betroffenen abhängig. Dennoch lassen sich drei Stadien erkennen:

Der Beginn einer Demenz im frühen Stadium stellt sich meist schleichend und anfangs kaum wahrnehmbar ein. Erste Anzeichen sind etwa Vergessen, Verwechseln, Verlegen von alltäglichen Gegenständen, diese werden von Betroffenen oft überspielt und von Angehörigen gerne verdrängt. Dadurch werden ein frühzeitiger Befund und eine Therapie, die den Verlauf der Demenz positiv beeinflussen können, unnötig hinausgezögert.

Im mittleren Stadium treten deutliche Verluste der Gedächtnisleistung zutage: Sprechen, lesen, räumliche und zeitliche Orientierung fallen zunehmend schwerer. Komplizierten Sätzen kann nicht mehr gefolgt werden und neue Informationen können nicht mehr zu- und eingeordnet werden. Körperlich stellen sich Beeinträchtigungen wie Verunsicherung der Bewegungen

ein. Betroffene verlieren ihr Interesse an Umwelt und Beziehungen. Starke Stimmungsschwankungen, rastloses Umherirren, das Auftreten einer Tag-Nacht-Umkehr lassen sie mehr und mehr aus der Normalität ihres Alltags gleiten. Spätestens jetzt sind sie auf Hilfe angewiesen.

Der Verlust der eigenen Vergangenheit kennzeichnet das späte Stadium. Bereits eingeprägte Inhalte des Langzeitgedächtnisses, erlernte Fähigkeiten und Fertigkeiten gehen verloren. Die Beziehung zu Raum und Zeit und zum eigenen Körper kommt abhanden. Inkontinenz kann ebenso auftreten wie Schwierigkeiten beim Schlucken und Essen. Pflege und Betreuung rund um die Uhr werden notwendig und oftmals – zum Wohle und zur Sicherheit des Betroffenen – eine Unterbringung in einer stationären Einrichtung.

aktion demenz

Die Orientierungsgespräche der Aktion Demenz geben Aufschluss bei Fragen in der häuslichen Pflege, im Umgang mit Herausforderungen oder Klarheit über die nächsten Schritte. Sie sind kostenlos und unsere Expert*innen kommen in der Regel zu Ihnen nach Hause.

Kontakt

Nebahat Inan
(Case Management)
T 05574 6802-16
casemanagement@lauterach.at

Weitere Artikel folgen in den nächsten Ausgaben des Lauterachfensters.

Wie geht es jetzt weiter?

Orientierungsgespräche

für Menschen mit Demenz und deren Angehörige



Strom sparen – so einfach geht's

Eine 4-köpfige Familie
kann mit diesen Tipps
30 % Strom pro Jahr
sparen = bis zu 1.000
Kilowattstunden.

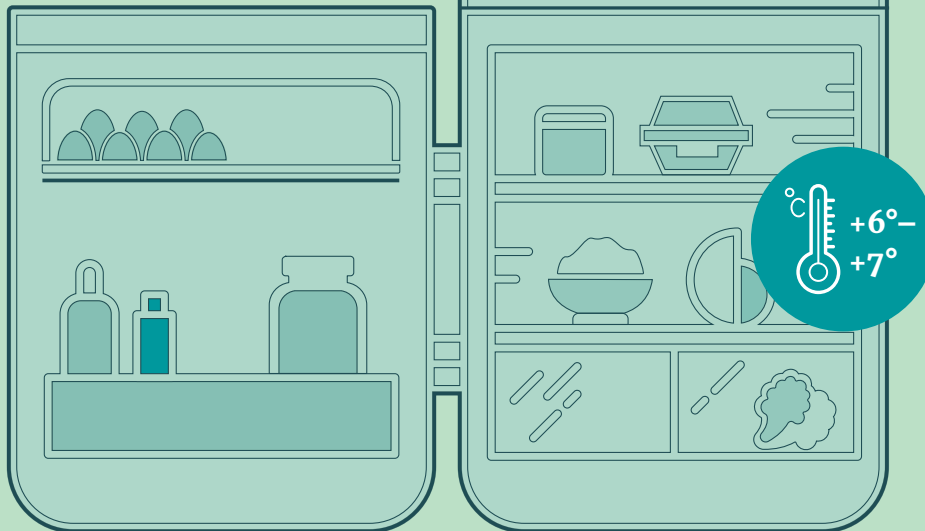


KÜCHE

>> KÜHLEN UND GEFRIEREN



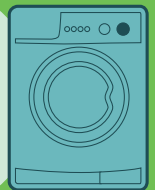
Tür nur kurz öffnen



Kühlschrank an
kühlem Ort spart
5 % Strom.

1 Kilowattstunde Strom
kann:

1 x 40°
Wäsche



15
T-Shirts



100
Stunden



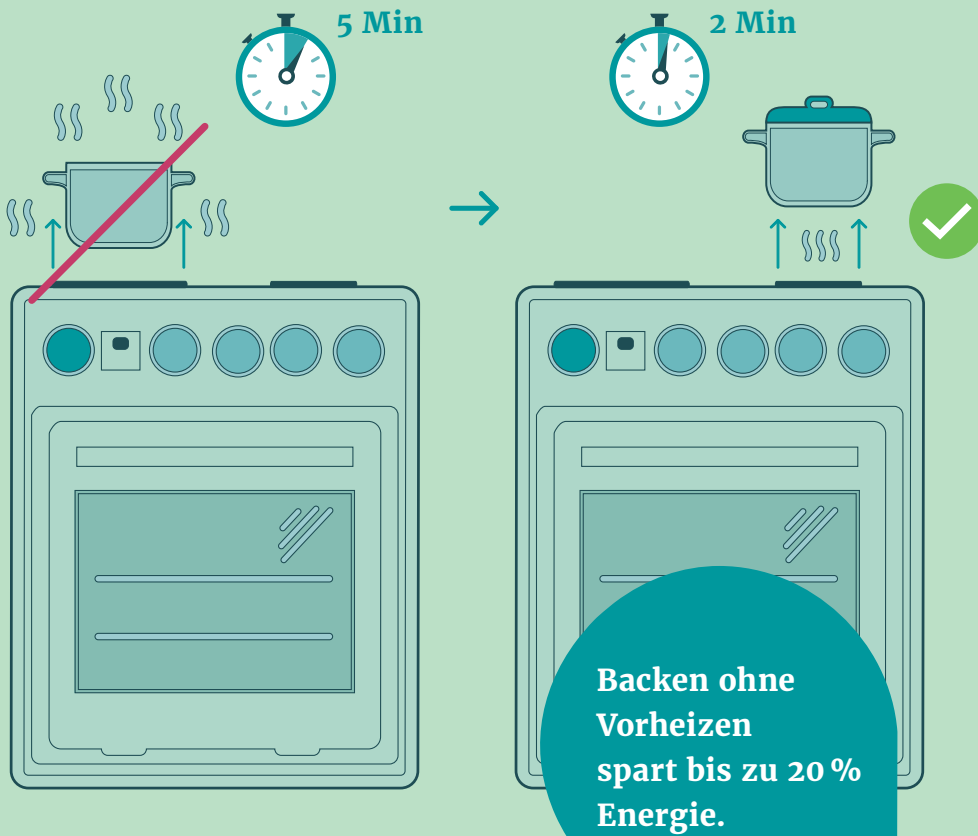
1 Mittag-
essen



130
Scheiben
Toast



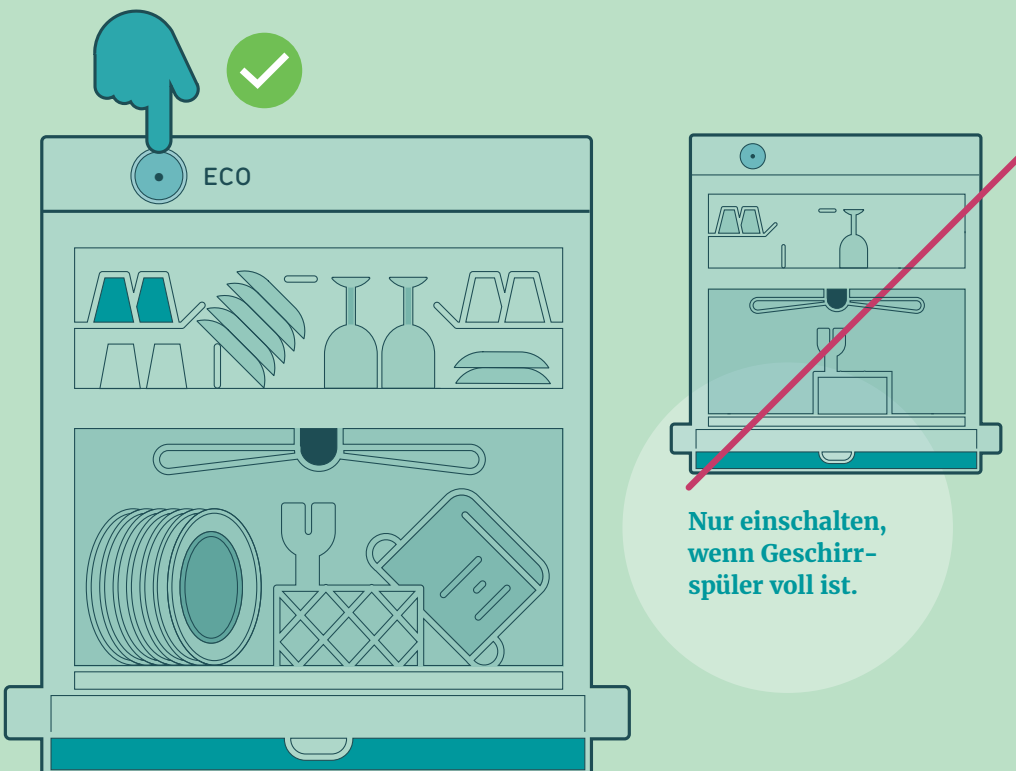
>> KOCHEN UND BACKEN



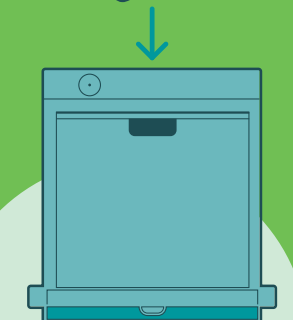
Wie kann ich sparsam Wasser kochen?



>> GESCHIRR SPÜLEN / GESCHIRRSPÜLER



Warum Geschirrspüler?



Spart 75% Wasser und 25% Energie

BADEZIMMER

>> WÄSCHE WASCHEN / WASCHMASCHINE



Trommel
gut anfüllen

Mit modernen Geräten
reichen schon 30-40°
für saubere Wäsche –
das spart viel Energie.



Warum Energiespar- Programm?



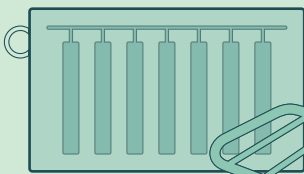
Spart viel Energie
und Wasser,
auch wenn es
länger dauert.



>> WÄSCHE TROCKNEN / WÄSCHELEINE



Wäsche in beheizten
Räumen aufhängen



Wäsche auf Heizung
trocknen → höhere Kosten

Warum Wäschetrockner vermeiden?

Verbraucht sehr
viel Strom –
bei einer Familie
ca. 200 Kilowatt-
stunden pro Jahr.

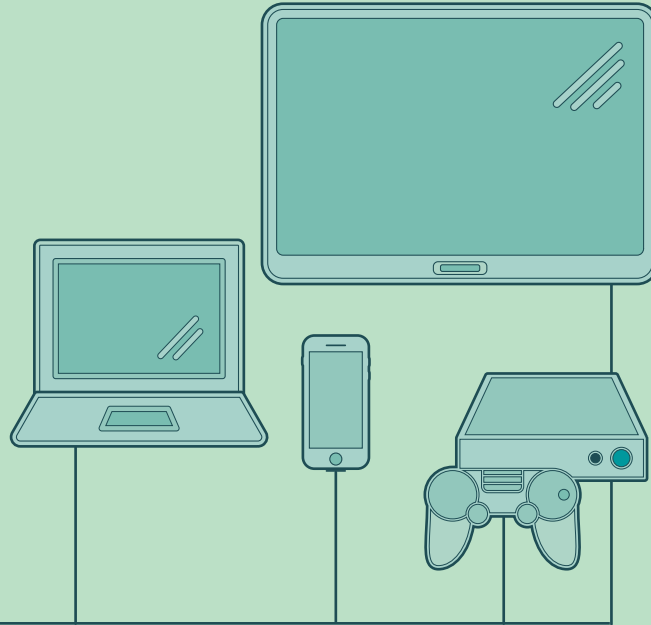
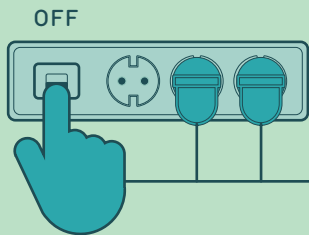
Falls doch,
immer Eco



WOHNZIMMER

>> ELEKTROGERÄTE

Steckerleisten nutzen:
Auch im Standby-Modus
verbrauchen diese Geräte
viel Energie.



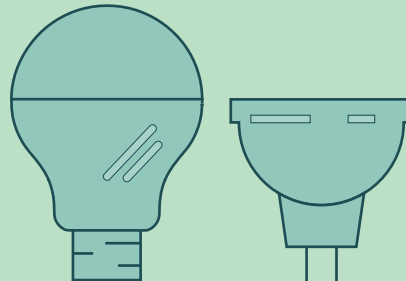
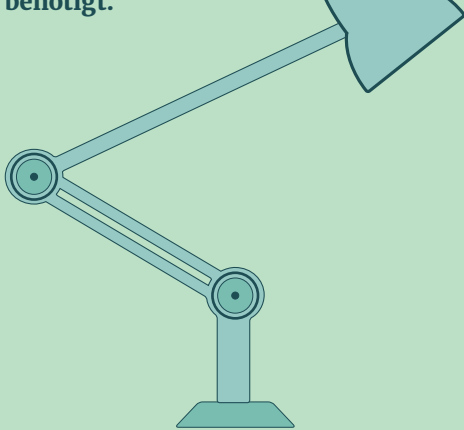
Warum
Energiespar-
modus?



Man kann
ca. 10%
Strom sparen.

>> BELEUCHTUNG

Licht immer
abdrehen,
wenn nicht
benötigt.



Welche Vorteile haben LEDs
gegenüber Glühlampen?

- 90% weniger Energieverbrauch
- 10–25x längere Lebensdauer

Wohin mit
kaputten LEDs?



Nicht in
den Hausmüll

- Sammelstelle
- Elektrogeschäft

- Für persönliche Beratung: www.umweltberatung.at
- Wenn ein Gerät repariert werden muss: www.reparaturnetzwerk.at
- Besonders energiesparende Geräte finden Sie unter: www.topprodukte.at

IMPRESSUM

Jegliche Haftungsansprüche gegen Personen, die diese Inhalte erstellt haben, sind ausgeschlossen.
Dieses Projekt wurde mit Mitteln aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union unter der Grant Agreement Nr. 889385 gefördert. Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Materialien liegt bei den Autor:innen. Er gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder CINEA noch die Europäische Kommission sind für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich.
Dieses Werk der Österreichischen Energieagentur ist lizenziert: [Creative Commons 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) (Namensnennung/Nicht kommerziell/Keine Bearbeitungen).

Text und Redaktion:

Altan Sahin, Kerstin Schilcher (Österreichische Energieagentur)
und Eva-Marieke Lems, Sabine Vogel (DIE UMWELTBERTATUNG)
Illustration & Grafik: Barbara Lewall
Wien 2022





Aus den Vereinen

VORARLBERG 50PLUS

Tagesfahrt: Schloss und Kloster Salem

Das Schloss Salem und die Klosteranlage zählen zu den bedeutendsten und schönsten Kulturdenkmälern am Bodensee. Gleichzeitig fand im Garten des Schlosses die Gartenschau Home & Garden statt. Mit Ideen für Drinnen und Draußen, Mode, Schmuck, Gartengestaltungsideen, Pflanzen, Dekoration usw.



Um 10:00 Uhr begann die Führung durch das Schloss und die Stiftskirche. Abt Anselm II. war ein deutscher Geistlicher des Zisterzienserordens und Abt der Reichsabtei Salem von 1746 bis 1778. Durch die hohen Erlöse aus der Landwirtschaft und Winzerei kam das Kloster zu großem Reichtum, die es Abt Anselm II. ermöglichte, das Kloster auszubauen und z. B. die Wallfahrtskirche Birnau erbauen zu lassen.

Nach einer Führung im Schloss und Kloster und dem gemeinsamen Mittagessen stand der Rest des Tages zur freien Verfügung: zum Beispiel für einen Rundgang durch die Gartenschau, welche zusätzlich sehr viele kulinarische Köstlichkeiten und Livemusik zu bieten hatte, oder auch zu einer kurzen Wanderung zum Schlossee. Diese Wanderung wurde bei den sehr hohen Temperaturen zu einem Solospaziergang unseres Mitglieds und Fotografen Kurt Lachner.

JAHRGÄNGER 1968

Ausflug nach Salzburg

Einer langjährigen Tradition unseres Jahrgangs folgend, gab es heuer zu unserem „Halbrunden“ wieder für 22 Teilnehmer:innen einen 3-tägigen Ausflug.

Dieser führte uns in das herbstliche Salzburg. Mit einem kleinen Frühstück gestärkt, erreichten wir gegen Mittag Salzburg und starteten unseren Besuch mit einer sehr interessanten Führung durch die Stieglbrauwelt.

Nach einem leckeren gemeinsamen Mittagessen ging es zum Check-in in unser Hotel und wir konnten die Mozart-Stadt und dessen Nachtleben genießen. Der Samstagvormittag wurde ganz unterschiedlich genutzt: eine Besichtigung des Schloss Hohensalzburg, Shopping in der Getreidegasse oder einfach bei einem gemütlichen Kaffee in den zahlreichen Kaffehäusern verweilen.

Ab Mittag hieß es, ein wenig Geduld auf der Tauernautobahn aufzubringen, denn unser nächstes Ziel war Filzmoos. Dort ging es nach Kaffee und Kuchen mit einer Kutschenfahrt auf die Oberhofalm in malerischer Umgebung.

Brettljause, Salzburger Bier und Schnäpsle vom Busfahrer waren unsere kulinarischen Begleiter. Salzburgs Gastronomie bot uns am Abend genügend Möglichkeiten zum Ausklang dieses tollen Tages.

Bevor wir am Sonntag die Heimreise antraten, begleitete uns eine Reiseleiterin mit sehr vielen interessanten Details durch die Stadt und wie immer endete unser Ausflug mit einem gemütlichen Abendessen in Michis Café. Auf den nächsten Ausflug freuen wir uns schon sehr!

Bei Interesse an gemeinsamen Aktivitäten des Jahrgangs 1968 melde dich bitte bei Elisabeth Steger: elisabeth-steger@aon.at oder T 0664 4461968





SENIORENRING

Herbst-Radausflug des Seniorenrings

Radeln ist gesund und macht Spaß

Bei strahlend blauem Himmel und angenehmer Temperatur traf sich am 20. September eine frohgelaunte Gruppe Senior:innen des Seniorenrings Lauterach zum diesjährigen Herbst-Radausflug.

Treff- und Startpunkt war der Sternenplatz und Ziel das „Gasthaus am Rohr“ am alten Rhein in Lustenau. Angeführt vom Vizeobmann und Organisator Hubert Ritter fuhr die Seniorengruppe mit einem Durchschnittsalter von 77,5 Jahren vorbei am Riedsee, auch Jannersee genannt, entlang dem Sackgraben bis ins Harder Ried und weiter Richtung Gewerbegebiet Grafenweg. Dort wurde die Dornbirnerach über die neue Fahrradbrücke überquert, um weiter auf dem neuen, parallel zum Lustenauer Kanal verlaufenden Radweg nach Lustenau zu gelangen. Weiter radelte man auf dem Fahrradweg im Rheinvorland Richtung Ortsteil Wiesenrain bis zum „Gasthaus am Rohr“. Hier angekommen erholte sich die sportive Gruppe bei feinen Speisen und Getränken sowie einem gemütlichen Plausch von der knapp einstündigen Radtour.

Danach traten die Senior:innen die Rückfahrt auf einer etwas anders gewählten Route in Richtung Lauterach an. Diesen wunderbaren Tag mit lieben Freund:innen ließ man mit einem kleinen Einkehrschwung am Jannersee fröhlich ausklingen.



PENSIONISTENVERBAND

Berg-Frühstück mit dem Pensionistenverband am Diedamskopf

Nichts für Langschläfer:innen war unser Halbtagesausflug zum Diedamskopf. Bereits um 7:00 Uhr ging die Fahrt zur Talstation der Seilbahn los.

Oben angekommen, wartete ein Frühstücksbuffet, welches keine Wünsche offenließ. Von den vielen Köstlichkeiten wurde reger Gebrauch gemacht. Das freundliche Personal sorgte dafür, dass auch immer genügend Kaffee an den Tischen war. Anschließend genossen

wir bei herrlichem Sommerwetter den wunderbaren Ausblick auf die umliegende Bergwelt. Überwältigt von dem Erlebten fuhren wir mittags recht ungern wieder ins Tal. Ein „Schnäpsle“ vor dem Bus zum Abschied erleichterte die Heimfahrt.





Goldener ADVENT

Lassen Sie sich in eine Welt
von Wohnkunst
und Floristik entführen.

Weihnachtsausstellung

Festliche Eröffnung
Do, 16. November ab 17 Uhr

Freitag, 17. November 8:30 – 12:00,
14:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 18. November 8:30 – 12:00 Uhr

Wir freuen uns, Sie bei einem
Umtrunk begrüßen zu dürfen.

Zauberblume
Blumen & Wohnen

NEU: Unterfeldstraße 11, 6923 Lauterach, +43 660 673 40 46
kunstzuwohnen@gmail.com



PFADFINDER

Startfest der Pfadfinder

Zämm ku – zämm si! – Unter diesem Motto sind die Pfadfinder auch diesmal wieder ins Pfadijahr gestartet.

Am 16. September fand das Startfest von 11:00 bis 16:00 Uhr in und um das Pfadiheim im Kohlenweg statt. Dabei konnten Kinder aus und um Lauterach, über mehrere Posten etwas Pfadluft schnuppern.

Aber auch für die bestehenden Mitglieder war es der perfekte Startschuss ins neue Jahr.

Vom Taschenmesser-Führerschein, über Fackeln und Miniatur-Lagerbauten basteln, sich von den CaEx ein Crépé an der originalgetreuen Lagerkochstelle zubereiten lassen, bis hin zu spannenden

Minuten im 4D Kino, gab es einiges für die Kinder zu entdecken und zu bestaunen.

Dabei konnten sie bei jedem Posten einen Stempel sammeln und nach Vollständigkeit der Stempelkarte bei einem Gewinnspiel teilnehmen.

Während die Leiter für das Programm sorgten, hat sich der Elternrat mit feinsten Verpflegung um das Wohlergehen aller gekümmert. So ergab sich bei schönstem Wetter ein spannendes und lässiges Tagesprogramm für Groß und Klein.

Die Pfadfinder laden weiterhin alle interessierten Kinder zum Schnuppren ein:

Wichtel / Wölflinge (6–10 J.):
Mi, 17:30–19:00 Uhr

Guides / Späher (10–13 J.):
Do, 18:30–20:00 Uhr

Caravelles / Explorer (13–16 J.):
Mi, 19:30–21:00 Uhr

Ranger / Rover (16–20 J.):
Mi, 20:00–21:30 Uhr

Nähere Infos unter
www.pfadfinderlauterach.com



Üsr Gartentipp



OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Ratschläge für Igel und Schnittlauch im Winter

Dem Igel beim Überwintern helfen, aber wie?

Normalerweise hält der Igel von Ende Oktober bis in den März hinein seinen Winterschlaf ab. Ein Laub und/oder Asthaufen in einer geschützten Ecke im Garten dient ihm als Baumaterial für sein neues Zuhause, welches er selbständig zusammenbaut. Wer sichergehen will, dass der Igel ein feines Plätzchen hat, stellt ihm ein spezielles Igelhaus aus Holz, Ton oder Stroh auf, welches selbst gebaut oder auch im guten Gartenfachmarkt fertig gekauft werden kann.

Das Igelhaus bietet ihm Schutz und Wärme, teilweise fühlt er sich so wohl darin, dass er auch ganzjährig darin wohnt und dort auch seinen Nachwuchs aufzieht. Damit er in die Wohnung einzieht, muss der Standort jedoch ganz ruhig und geschützt sein, ansonsten wird nichts daraus. Geleefreies Katzen- oder Hundefutter und eine Schüssel mit Wasser könnten ihn zusätzlich anlocken.

Achtung: Der Igel verträgt keinerlei Milchprodukte, dabei würde er jämmerlich verenden.

Und bevor er sich in den Winterschlaf verabschiedet, hilft er uns hoffentlich noch, die zuvor von uns freigelegten Schneckeneier zu „verspeisen“.

Apropos Schnecken

Die Schneckeneier sind etwa 2mm groß und weißlich glänzend, sie werden in dichten leicht klebrigen Klumpen in geschützten Umgebungen abgelegt. Man findet sie häufig in Erdlöchern, unter Brettern und Steinen, Platten oder Planen, aber auch unter Büschen und dichten Stauden sowie unter Totholzern und im Kompost- oder Laubhaufen.

Im Herbst reicht es meist, die Eier einfach nur freizulegen. Andere Gartenbewohner wie Vögel und Igel können sie dann einfach finden und auffressen. Eier, die nicht gefressen wurden, sterben im Winter ab – da sie ohne Schutz vor der Kälte nicht überleben können. Wer glückliche:r Besitzer:in von Hühnern oder Enten ist, hat einen zusätzlichen Vorteil, um der Schneckenplage im kommenden Jahr Herr zu werden.



Foto: ©Unsplash / Sierra NiCole Narvaeth

Schnittlauch im Winter?

Auf Schnittlauch in der kalten Jahreszeit müssen wir nicht verzichten. Er lässt sich hervorragend auf der Fensterbank oder an einem sonnig warmen Platz anzüchten, es muss aber Folgendes beachtet werden:

Der Schnittlauch befindet sich im Herbst in seiner Knospenruhe, die ihn selbst bei mildem Wetter und in einem beheizten Raum nicht austreiben lässt. Der Prozess ist im November noch nicht weit fortgeschritten und mit einem Trick lässt sich der Schnittlauch aus seiner Winterruhe wecken.

Lege den Schnittlauch samt der anhaftenden Erde in einen Eimer mit warmem Wasser, ca. 45°C und lasse ihn über Nacht abkühlen, danach das verbliebene alte „Laub“ entfernen und eintopfen, zuerst an einen warmen, später an einem mäßig warmen hellen Platz stellen.



THEATER RAMPENLICHT

Die „neurosigen Zeiten“ sind leider schon vorbei

Das Theater Rampenlicht zeigte an sieben Abenden im Oktober das Theaterstück „Neurosige Zeiten“.

Eine runde Sache mit viele Liebe zum Detail sorgte für sehr vergnügliche Theaterabende. Schon bei der Premiere freute man sich über ein ausverkauftes Haus. (Die weiteren Vorstellungen fanden erst nach Redaktionsschluss statt).



Es war schön zu sehen, dass wieder viele Lauteracher:innen auf der Bühne des Hofsteigsaals zu sehen waren – zum Beispiel Urgesteine wie Rita und Werner Moosbrugger. Daneben überzeugten aber auch die Nachwuchstalente Michelle Gorditsch, Mathias Johannsen, Patrick Johannsen, Martina Eberle und Alexander Eberle. An dem Konzept der Jugend Bühne zu geben, werden die Rampenlichter auch in Zukunft festhalten. Die Nachwuchsarbeit läuft, man darf sich also schon auf die nächste Generation und weitere Produktionen freuen.



Oben: Die Schauspiel:innen von „Neurosige Zeiten“.
Foto: ©Heinrich Spöttl



Links: Volle Reihen im Hofsteigsaal

- Wohnen in sonniger und zentrumsnaher Lage
- Attraktive 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit umfangreicher Grundausstattung
- Niedrige Heizkosten durch Wärmepumpenheizung und Photovoltaikanlage
- Barrierefrei mit Lift von der Tiefgarage ins Wohngeschoss
- Günstige und individuelle Finanzierungsmöglichkeiten

Kleinwohnanlagen in bester Lage
WOLFURT
St. Antoniusweg

05574 - 844 44 | atrium.at

FRAUENCHOR HOFSTEIG

Ab in den Süden: Der Frauenchor Hofsteig fuhr zum Singen in die Toskana

Als sich in Jänner ein Grüppchen des Frauenchor Hofsteig für das Singseminar in Lingenau anmeldete, ahnte noch niemand, dass sie Monate später in die Toskana reisen würden, um mit dem Seminarleiter Martin Winkler zu singen. Was als Idee in abendlichen Stunden im Bregenzerwald geboren wurde, endete in einer Singwoche mit dem versierten deutschen Gesangspädagogen, der seit über 40 Jahren als Dirigent, Chorleiter, Juror und Coach aktiv und viel unterwegs ist.

So machte sich Ende August der Reisebus mit 20 Frauen auf in die Toskana. Auch der ehemalige Chorleiter des Frauenchores, Thomas Thurnher, war noch ein letztes Mal mit von der Partie. Eine Woche lang weilte die sangesfreudige Truppe im „Antico Borgo“ bei Volterra, inmitten der malerischen Toskana. Auf dem musikalischen Programm standen u. a. die „Peace Mass“ von Bob Chilcott, „If I open the door“ von Sandra Milliken und „I remember“ von Sarah Quartel. In wunderschönen Proberäumen mit Blick über die toskanische Hügellandschaft

konnte der Frauenchor die mehrstimmigen Arrangements einstudieren und unter Winklers fachkundiger Anleitung gemeinsame Atem- und Stimmtechnikübungen erarbeiten. Zwischen den intensiven Gesangseinheiten blieb noch genügend Freizeit für Ausflüge in die nähere Umgebung wie Siena, das idyllische Städtchen Volterra samt Weinverkostung und nach San Gimignano.

Am Schluss hieß es Abschied nehmen von Bella Italia, Martin Winkler und dem „Antico Borgo“. Was bleibt, sind schöne Erinnerungen an

magisch-musikalische Momente und – wer weiß – die Hoffnung auf ein Wiedersehen: We remember ...

Der Frauenchor Hofsteig Lauterach freut sich über neue Sängerinnen, die Spaß am gemeinsamen Singen haben.

Proben:

Di, 19:00–21:00 Uhr
im BORG Lauterach



Bild oben: Singen in der Toskana mit dem Frauenchor Hofsteig Lauterach



Bild oben rechts: Proberaum mit Aussicht



Bild unten rechts: Auch die Zeit für gutes Essen und Geselligkeit kam nicht zu kurz.



BÜRGERMUSIK

Lauteracher EntenEcho

Die Bürgermusik erweitert ihr Angebot und ermöglicht ab Herbst 2023 auch den jüngsten Musiker:innen die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Die neue Miniband unter dem Namen „Lauteracher EntenEcho“ richtet sich an alle Musikschüler:innen, die bereits über ein Jahr Erfahrung in der Musikschule gesammelt haben. Hier haben sie die Möglichkeit, ihr Können in einer Gruppe zu zeigen und zu vertiefen. Dabei geht es neben der musikalischen Herausforderung auch darum, neue Freund:innen kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben. Die Initiatoren dieser jungen Bläsergruppe sind die Jugendreferenten Julia Fink und Johannes Hinteregger. Sie konnten mit Veronika Kaizler und Thomas Jäger zwei motivierte Vereinsmitglieder für die musikalische Leitung gewinnen. Die organisatorische Betreuung der Band liegt in den Händen von Benedikt Leiler.

Wir laden alle Kinder herzlich dazu ein, Teil dieser jungen Gruppe zu werden. Wir proben jeden Donnerstag um 17:00 Uhr für rund 45 Minuten im Probelokal der Bürgermusik (Herrengutgasse 13) – vorbeischauen lohnt sich auf jeden Fall. Gemeinsam wollen wir die Freude an der Musik teilen und junge Talente fördern. Wir freuen uns darauf, viele von euch beim „Lauteracher EntenEcho“ begrüßen zu dürfen.



BÜRGERMUSIK

Die Zirkus-Manege vergrößert sich

Das außergewöhnliche Projekt der Bürgermusik „Zirkus Luft-i-Kuss“, initiiert von Martin Schelling und umgesetzt mit der Jugendkapelle Lauterach, sorgte im vergangenen Jahr 2022 für wahre Begeisterungstürme. Nun wird auch Vorarlbergs größte Bühne in eine Zirkus-Manege verwandelt.

Neben dem Publikum und uns Musikant:innen waren auch der Vorarlberger Blasmusikverband sowie die Bregenzer Festspiele von diesem Projekt begeistert. So dürfen wir mit Stolz verkünden, dass diese Erfolgsgeschichte eine Fortsetzung auf Vorarlbergs größter Bühne findet. Neben einem Schülerkonzert (welches nicht öffentlich ausgeschrieben wird), wird auch ein Familienkonzert im großen Festsaal des Bregenzer Festspielhauses am Sonntag, den 2. Juni 2024 um 11:00 Uhr stattfinden. Neben dem Komponisten Martin Schelling und dem Sprecher George Nussbaumer werden auch wieder zahlreiche Mitglieder aus unserem Verein mitwirken.

Wir versprechen schon jetzt eine erneute magische Blasmusik-Show, welche im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums des Vorarlberger Blasmusikverbands stattfindet. Die Projektorganisation wurde bereits zum wiederholten Mal mit viel Motivation von Johannes Hinteregger und Julia Fink übernommen. Tauchen Sie ein in das faszinierende Abenteuer des Zirkus Luft-i-Kuss!

Kartenvorverkauf

für das Konzert am 2. Juni 2024 ab Ende November über die Bregenzer Festspiele.



TURNERSCHAFT

Vorarlberger Meisterschaften

Am 26. August fanden die Vorarlberger Meisterschaften in Götzis statt. Ein großes Dankeschön an das junge Ausrichtungsteam der SG Götzis.



W55 Christa Nigg

Gold in Weit (SB), Kugel, 100 m (SB), 200 m, Speer, Hoch und Diskus

W50

Petra Soboatta

Silber in Kugel (SB), Speer und Diskus (SB)

Karin Fritsch

Bronze in Kugel (SB) und Diskus (SB)

Kerstin Schmäzle

Gold in Weit, 100 m (SB), 200 m (SB) und Hoch

Ronja Hollenstein-Gmeiner

Silber in Weit und Hoch / Bronze in Speer / 4. Platz bei Diskus

W45 Angelika Misch

Gold in Kugel (SB) und Diskus (SB) / Silber bei Speer (SB)

W35 Christina Dietrich

Gold in Weit (PB), 100 m (PB) und Diskus (SB)

M70 Dietmar Giselbrecht

Bronze bei Kugel (SB)

M55 Andreas Bilgeri

Gold in Weit (SB), 100m (SB), 200 m (SB), Hoch (SB) und Diskus (SB)

M50 Gerhard Gmeiner

Gold in Kugel (PB), Speer und Diskus (PB)

Insgesamt holten unsere Athlet:innen 24 VLV-Meistertitel und 6 VLV-Vize-meistertitel. Herzlichen Glückwunsch!

PB = persönliche Bestleistung
SB = persönliche Saisonbestleistung



TURNERSCHAFT

Österreichische Meisterschaften

Zwei Wochen nach der VLV fanden die Österreichischen Meisterschaften in Eisenstadt statt. Am 8. September fuhrn 9 Athlet:innen zusammen mit den anderen Vorarlberger:innen in den Osten von Österreich. Die Wettkämpfe fanden am 9. und 10. September statt. Es gab Traumwetter, die Stimmung war sehr gut und unsere Athlet:innen heimsten wieder einige Medaillen ein:

W75 Jacqueline Wladika

Silber in Speer (SB) und Kugel (SB) / 4. Platz bei Diskus

W55 Christa Nigg

Gold in Hoch (SB), 100 m (SB), 200 m (SB) und Kugel / Silber bei Weit, Speer (SB) und Diskus (SB)

W50

Petra Sobotta

Silber bei Speer (PB) / Bronze bei Kugel / 6. Platz bei Diskus (SB)

Karin Fritsch

4. Platz bei Diskus (SB) / 5. Platz bei Kugel

Kerstin Schmäzle

Gold in Hoch (SB) und Weit / Silber in 100 m und 200 m / 7. Platz bei Diskus (SB)

Ronja Hollenstein-Gmeiner

Silber in Hoch und Weit / 5. Platz bei Speer / 9. Platz bei Diskus

W45 Angelika Misch

Gold in Kugel / Silber bei Diskus / Bronze bei Speer

W35 Christina Dietrich

Gold in 100 m, Diskus (PB) und Weit

M40 Christoph Dressel

Silber in Hoch / 4. Platz bei Weit / 8. Platz in 100 m (SB)

Von den insgesamt 24 Medaillen für unsere Lauteracher Athlet:innen, waren das 10 Goldmedaillen (und gleichzeitig ÖM-Meistertitel), 12 Silberne (und gleichzeitig VIZE-ÖM-Meistertitel) sowie 2 Bronze-Medaillen.

Wie schon oft in der Vergangenheit stellten unsere Masters-Leichtathlet:innen erneut unter Beweis, dass mit Freude an der Bewegung hervorragende Ergebnisse erreichbar sind.



HCB LAUTERACH

Die mU12 des HcB-Lauterach spielt die Saison 2023/24 in der Bezirksklasse

Die mU12 hat sich erstmals für die Bezirksliga qualifiziert und spielt somit in der höchsten Spielklasse.

Die Mannschaft besteht überwiegend aus dem Jahrgang 2011/2012 und einigen jüngeren Spielern des Jahrgangs 2013. In den abwechslungsreichen Trainingseinheiten unter der Leitung von Patrick Meyer (Tormann Herren) und den wöchentlichen Athletikeinheiten mit Fabrice Bautista, liegt das Augenmerk besonders darauf, die jüngeren Jahrgänge in die bestehende Mannschaft zu integrieren – denn nur durch mannschaftliche Geschlossenheit und gegenseitige Motivation können sie in der Bezirksklasse gemeinsam erfolgreich sein.

In der Bezirksliga treffen unser Jungs auf ihre Alterskollegen aus Hard, Hohenems, Bregenz, Wangen und Fischbach.

Spielplan

Datum	Zeit	Heim	Gast
05.11.23	12:45 Uhr	HC Hohenems	HcB Lauterach
11.11.23	12:00 Uhr	MTG Wangen	HcB Lauterach
19.11.23	13:30 Uhr	ALPLA HC Hard	HcB Lauterach
26.11.23	14:00 Uhr	HcB Lauterach	Bregenz Handball
02.12.23	10:00 Uhr	HSG Friedrichshafen-Fischbach	HcB Lauterach
10.12.23	14:00 Uhr	HcB Lauterach	HC Hohenems

Wir suchen dich!

Du hast Lust auf Handball, willst neue Menschen kennenlernen und in deiner Freizeit ein großartiges Hobby ausüben? Dann melde dich jetzt unter office@hcb-lauterach.at beim HcB Lauterach und starte deine Handballkarriere! Gerne kannst du auch deine Freund:innen oder Geschwister mitbringen.

Der HcB Lauterach freut sich auf viele neue und motivierte Mitglieder!



HCB LAUTERACH

Der Saisonstart des HcB Lauterach war ein voller Erfolg!

Alle Altersklassen haben ihre ersten Meisterschaftsspiele hinter sich – und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Die mU12 begegnete bereits den Alterskollegen des MTG Wangen und bezwang diese mit einem herausragenden Endstand von 40:20.

In der 2. Partie hieß der Gegner ALPLA HC Hard, welchem sich die jungen Löwen mit 27:33 geschlagen geben mussten. In Anbetracht dessen, dass sich die Lauteracher U12 zum ersten Mal für die Bezirksklasse qualifiziert hat, ist aber auch das eine sehr starke Leistung.

Bisher ungeschlagen präsentiert sich die mU14. 3 Spiele wurden hier schon ausgetragen. Den TV Weingarten

besiegten sie mit 39:17, den TG Biberach (auswärts) mit 16:38 und den ALPLA HC Hard (ebenfalls auswärts) mit 17:31. Diese großartigen Siege sind das Ergebnis einer souveränen Teamleistung.

Auch die 2. Herrenmannschaft (Herren HVW), welche seit dieser Saison besteht, bestritt ihr erstes Spiel gegen die HSG Langenargen-Tettngang 3. Auch wenn sie aus dieser Begegnung keine Punkte mit nach Hause bringen konnten, freut sich der HcB Lauterach endlich wieder eine Mannschaft in der Kreisliga B (Bodensee-Donau) stellen zu können.

Die Kampfmannschaft hat gleich 2 Heimsiege zu verbuchen. Im ersten Spiel der neuen Saison begrüßten sie das Bregenz Handball Futureteam in der Mittelschule Lauterach und konnten nach 60 Minuten einen wohlverdienten Derbysieg feiern (36:29).

Bereits 14 Tage später waren das Futureteam des Sparkasse Schwaz Handball Tirol zu Gast in Lauterach. Durch eine hochmotivierte Mannschaft, stabile Abwehr, starke Angriffe und eine hervorragende Torhüterleistung konnten sie diese Partie mit 34:24 für sich entscheiden.



Veranstaltungen

Mobiler Familientreff

Sankt Martin

Fr, 10.11. um 15:00 Uhr
Innenhof beim Infantibus (Bahnhofstraße 3)

An diesem Nachmittag kommt Elke Maria Riedmann nach Lauterach. Sie erzählt den Kindern die Geschichte des Hl. Martins. Zusammen wird dazu ein kleines Theaterstück einstudiert. Für eine feine Jause und Kinderpunsch ist gesorgt.

Infos und Kontakt:

Christina Milz T 05574 6802-19,
christina.milz@lauterach.at

Letzter Mobiler Familientreff im Jahr 2023:

Fr, 15. Dezember: Lebenswertes Lauterach, Vereinshaus (Hofsteigstraße 5)



Mit Schiff und Familienpass-Tarif zum Lindauer Jahrmarkt



Sa, 4. und So, 5.11.

Am ersten November-Wochenende findet der traditionelle Jahrmarkt in Lindau mit rund 140 Markthändler:innen in der Altstadt statt. Zudem erwartet die Besucher:innen ein großer Vergnügungspark mit rund 60 Aussteller:innen (Hafenareal und Bahnhofsvorplatz).

Am besten nutzt man die Schiffsverbindung (ab Hafen Bregenz) für eine stressfreie An- und Abreise bei wundervollem Blick auf die bunt beleuchtete

Inselstadt – und das zum Vorarlberger Familienpass-Tarif von 12 € für Erwachsene (statt 15 €) und 6 € für Kinder (statt 7,50 €). Kinder von 0 bis 5 Jahren fahren gratis mit.

Vorarlberger Familienpass

T 05574 51124159
info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass



Vorlesen in der Bücherei

Jeden Mi um 14:30 Uhr
Bücherei (Montfortpl. 16)
Für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Vorlesen ist die Mutter des Lesens

Nicht nur Erwachsene finden Freude an guten Geschichten. Auch Kinder lieben es, wenn Erzähltes die Kleinen in eine ganz eigene und besondere Welt eintauchen lässt.

Mit ihrer Wissbegierde und Fantasie bringen sie ein gutes Fundament mit, um begeisterte Leser:innen zu werden. Zudem legt das Vorlesen einen wichtigen Grundstein für ihre spätere Lesefertigkeit.

Vom Bilderbuchkino übers Vorlesen bis hin zum Kamishibai (Erzähltheater aus Japan) ist so manches dabei.

Das Bücherei-Team wünscht allen Interessierten viel Spaß beim Zuhören und Erleben!



Repair Café

Sa, 11.11. 9:00–12:00 Uhr
In der Säge (Hofsteigstraße 4)

Beim letzten Repair Cafe, konnten wieder viele Geräte, wie Nähmaschinen, Kaffeemaschinen, Radios usw. repariert werden. Am Samstag, den 11. November findet das nächste Repair Café statt. Es werden von 9:00 bis 12:00 Uhr gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten und Helfer:innen kaputte Haushaltsgeräte, Radios, Nähmaschinen, Lampen u. v. m. repariert

Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen. Geräteannahmen sind bis 11:30 Uhr möglich. Weiterhin suchen wir Mithelfer:innen die uns beim Reparieren helfen. Bei Interesse gerne beim nächsten Repair Café vorbeikommen und einmal unverbindlich schnuppern.

Infos:

www.reparaturcafe-lauterach.org

Deuschtreff für Frauen

Unsere Devise: Reden, Lachen, Lernen

Donnerstags von 9:00 bis 11:00 Uhr

Start: 9. November

Lerncafé Lauterach (Bundestraße 64)

Kosten: 30 € für 10 Einheiten

Anmeldung: Christina Milz, T 05574 6802-19 oder christina.milz@lauterach.at

Gemeinsam die deutsche Sprache festigen, sich gegenseitig austauschen, Informationen über das Leben in Lauterach einholen und voneinander lernen.

Unser Deuschtreff für Frauen wird unterstützt von:
Vorarlberger Landesregierung/Koordinationsstelle Integrationsangelegenheiten und okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration Vorarlberger Landesregierung/Koordinationsstelle Integrationsangelegenheiten und okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration



THEATER WOANDERS

CAFE FUERTE

so 19.11.2023
LAUTERACH

DER Kirschgarten
ANTON TSCHECHEW
18 UHR
ALTE SEIFENFABRIK



Advent- märkte des Frauenbund GUTA

So, 26.11.
von 16:00 bis 18:30 Uhr
Innenhof der alten Seifen-
fabrik



„**Alle Jahre wieder lockt Duft und Leckerei,
sei auf unserem Weihnachtsmarkt dabei.**

Ute Nathow

Auch dieses Jahr möchten wir uns mit Ihnen auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen und Sie auf unser Adventmärkte einladen.

Aus Platzgründen findet der Markt dieses Jahr im Veranstaltungssaal und im Innenhof der Alten Seifenfabrik statt.

Sie finden bei uns liebevoll gefertigte Basteleien, Handarbeiten, frisch gebundene Adventkränze und -gestecke und vieles mehr. Natürlich gibt es auch wieder unsere beliebten hausgemachten Kekse und allerlei andere Köstlichkeiten.

Den Erlös des Adventmärktes werden wir einem guten Zweck zuführen. Erstmals wird die Übergabe der Spende direkt im Anschluss an den Verkauf mit musikalischer Umrahmung und einer kleinen Überraschung stattfinden. Dieses Jahr werden wir „Geben für Leben“ (Leukämiehilfe Vorarlberg) unterstützen.

Für Essen und Trinken ist selbstverständlich auch gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Obfrau Violetta Giselbrecht
und der Vorstand des Frauenbundes GUTA Lauterach



Judith, Dozentin des Lehrstuhls für politische Philosophie (Belinda Pototschnig) und ihr Vernehmer, der Kriminalbeamte Thomas (Hubert Krenkel)

Das neue Salon-Theater der bühne 68 startet durch!

Premiere mit „Heilig Abend“, Samstag, 23.12. um 20:00 Uhr

Neben dem Spiel auf der großen Bühne des Vereinshauses erweitert die bühne 68 – im Stile der Wiener Kellertheater – ihre Spielstätten mit einer zweiten Bühne. Wie für Kellertheater typisch sollen auch im Salon-Theater zeitgenössische Stücke mit kleinem Ensemble auf schmaler Bühne dargeboten werden. Die Zuschauerzahl ist auf ca. 55 Sitzplätze begrenzt.

Zum Start des neuen Salon-Theaters hat sich die bühne 68 das Stück „Heilig Abend“ (2017) von Daniel Kehlmann ausgesucht. Es passt perfekt in die neue

Location und die spannende Story spielt am 24. Dezember.

Zur Inszenierung des Thrillers hat die bühne 68 mit Stefan Pohl, auch bekannt als Dr. Egger von „Die Toten vom Bodensee“, erstmals einen Schauspielprofi engagiert.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Nähere Infos unter
www.bühne68.at



OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Seifenkurs mit Luffa

Mo, 13.11. um 18:30 Uhr
Treffpunkt: im Alten Sternen,
Lerchenauerstraße 34
Anmeldung bis 9.11. bei Monika
Karg unter T 0664 2330381 oder
monika.karg@vol.at
Kosten: für Mitglieder des Obst- &
Gartenbauvereins 20 €, für Nicht-
mitglieder 25 € (inklusive Material &
Herstellung von 2 Seifen)
Abholung der Seifen und offene
Fragen am 27.11. um 18:00 Uhr in der
Alten Seifenfabrik

Kursleiterin Elfgard Köb zeigt, wie man Naturseifen selbst herstellen kann, wobei auch selbst gezogene Luffaschwämme in die Seifen eingearbeitet werden. Diese herrlichen Peelingseifen bestehen ausschließlich aus natürlichen Materialien und bieten ein angenehmes Hautgefühl. Teilnehmer:innen, die erfolgreich eigene Luffaschwämme in diesem Jahr gezüchtet haben, dürfen diese gerne zum Kurs mitbringen und in ihre Seifen integrieren.



Die Schurken mit „Vergissmeinnicht“

Mo, 6.11., Beginn: 18:30 Uhr
Karten: oeticket.at (15 € inkl. einer
herbstlichen Suppe im Anschluss);
Kinder & Jugendliche bis 18 frei) oder
über Nebahat Inan T 05574 6802-16,
nebahat.inan@lauterach.at

Demenz – ein Thema, das uns alle berührt. In diesem inszenierten Konzert dreht sich alles um vier alte Freunde, die sich mit Mut und Hingabe diesem Thema stellen. Einer der vier Musiker ist erkrankt. Manchmal erkennt er sogar seine Freunde nicht mehr. Es muss etwas geschehen – die Lebensfreude ist doch nicht einfach weg? Er macht eine musikalische Reise zurück in seine Jugend und seine Freude folgen ihm. Die Musik trägt über vieles hinweg.

Eine Kooperation der Aktion Demenz
 Lauterach und Bregenz

40 Jahre Anonyme Alkoholiker in Vorarlberg

Alkoholismus betrifft die ganze Familie. Eine aktuelle wie zeitlose Lösung.
Seit über 88 Jahren überall auf der Welt.

Sa, 25.11. ab 9:00 Uhr
Kolpinghaus Götzis, Hans-Berchtold-Straße 21

Besuche einmal ein Treffen der Anonymen Alkoholiker. Dort findest du Menschen, die eine Lösung für ihr Alkoholproblem gefunden haben.

AA ist anonym und gratis, aber nie umsonst und erhält sich durch eigene Spenden.

AA ist ein Angebot für alle Menschen, die für ihr Alkoholproblem eine Lösung suchen.

AA redet dich mit „du“ an, weil wir in AA alle die gleiche Krankheit haben und allein der Mensch zählt, der Hilfe braucht und wieder gesund werden will.

AA ist für alle Menschen, ob alt oder jung, ist Hilfe zur Selbsthilfe und bringt wieder Freude ins Leben.

Du kannst auch jederzeit eines unserer Meetings besuchen, ohne dass du dich dazu vorher irgendwo anmelden musst.

Es ist alles vollkommen anonym, kostet dich nichts und du gehst mit einem Besuch auch keinerlei weitere Verpflichtungen ein.

Weitere Infos & Kontakt:

anonyme-alkoholiker.at
 T 0664 4888200



GOSPELKONZERT

Jesus Christ will rock you

So, 17.12., 17:00 Uhr, Pfarrkirche St. Georg
Eintritt: freiwillige Spende

Die „gospel-family by g.a.mathis“ ist wieder mit ihren Konzerten unterwegs. „JESUS CHRIST will rock you“ ist das diesjährige Thema und das ist Programm! Powergospel zum Mitklatschen, gefühlvolle Balladen und weltliche Songs werden Sie überraschen. Wir begleiten Sie mit unseren Liedern in die vorweihnachtliche Zeit.

Wieder mit dabei: unsere Profiband und die ausdrucksstarken Solist:innen aus dem Chor.
Erleben Sie ein Gospelkonzert der besonderen Art!

Infos zum Chor:
www.gospel-family.at

Cäcilienkonzert der Bürgermusik

Sa, 2.12. um 20:00 Uhr
Hofsteigsaal

Das alljährliche Cäcilienkonzert der Bürgermusik findet dieses Jahr am Samstag, den 2. Dezember um 20:00 Uhr im Hofsteigsaal statt. Das Konzert wird das Abschlusskonzert von Kapellmeister Ricardo Döringer sein.

Das Leben bringt allerlei Herausforderungen mit sich. Mal dürfen wir Siege feiern, mal müssen wir Niederlagen akzeptieren. Mal überschwemmt uns das Glück, mal klebt das Pech. Wir haben Wünsche und Ziele, aber manchmal auch Sorgen und Nöte. Ein Tapetenwechsel kann da helfen, eine Wanderung in der Natur, eine schöne Reise oder: ein musikalisches Feuerwerk!

Ein solches erwartet Sie bei unserem Konzert. Unter dem Motto „Cheerio“ stoßen wir auf das Leben an, sind dankbar für Vergangenes und gespannt auf Neues. Freuen Sie sich auf einen ganz b’sundrigen Abend mit uns!



Pfanner-Weindegustation

Fr, 3.11., 14:00–19:00 Uhr, Hofsteigsaal
Eintritt: 40 € (50 % des Eintrittspreises werden bei einem späteren Einkauf in der Vinothek vergütet)

Für unsere große Degustation von edlen Weinen und feinen Destillaten öffnen wir im Hofsteigsaal gerne wieder „unseren Weinkeller“ unter dem begleitenden Thema „Die Herkunft ist wichtig – auch beim Weingenuss!“ Wir erwarten viele bekannte Winzer:innen, Partner:innen und Repräsentant:innen von Weingütern aus Österreich, Italien und Spanien.

Kulinarisch verwöhnen wir Sie mit einem typischen Heurigenbuffet und feinen Köstlichkeiten aus der Region. Sie alle sind herzlich willkommen!

Lichtblick – das Trauer- café

Do, 10.11, 9:30 Uhr
Schachtel Marie Hus
(Bundesstraße 64)
Anmeldung:
Katharina Pfanner
T 0699 11101914 oder
katharina.pfanner@gmx.at

Es gibt Zeiten der Freude und die Zeit der Trauer. Die Trauer um einen geliebten Menschen, ob durch den Tod oder durch eine schwere Krankheit, ist für die Angehörigen eine große Herausforderung. Die Möglichkeit des gemeinsamen Austausches bei einem gemütlichen Zusammensein kann sehr bereichernd und befreiend sein. „Lasst uns gegenseitig ein heller Lichtblick sein, ich freue mich auf dich!“

Gemeinderätin Katharina Pfanner

Jahrgängertreffen

Jahrgang 1969

Do, 9.11.
um 20:00 Uhr,
Michis Café

Das Jahrgänger-Komitee der 1969er lädt zum diesjährigen Jahrgängerhock in Michis Café. Alle Lauteracher 1969er sind herzlich willkommen!

JOHANN

NEVO
Restaurant

Komm in unser TEAM!

Ab Dezember suchen wir Verstärkung (M/W/D) für folgende Positionen (Vollzeit oder Teilzeit):

- Chef de Rang
- Commis de Rang
- Housekeeping
- Küchenhilfe



Wir bieten:

- Motiviertes Team
- 5 Tage Woche (Sa + So frei)
- Leistungsgerechte Entlohnung

Bei Interesse schicke uns deine Bewerbung an

info@nevo-restaurant.at

Wir freuen uns auf dich!

Natalie und Neven Krizman

Hotel Johann / NEVO Restaurant



*Alles aus
einer Hand.*

Ein Termin – Alles organisiert!

Trauerfloristik, Trauerdruck,
Musik, Kostentransparenz,
Vorsorgeberatung



R|R

BESTATTUNG REUMILLER

buero@bestattung-reumiller.at . www.bestattung-reumiller.at

T: 05574/72530 oder 0664/33 33 000



UNSERE BÜROS

Region Hard, Bregenz und Hofsteiggemeinden – Kirchstraße 16, Hard
Region amKumma und Hohenems – Angelika-Kauffmann-Straße 20, Hohenems



Garten Eden Projekt

Termine im November

DO
2

Garten Eden Projekt: Infoveranstaltung

Do, 5.11., 19:00–21:30 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei, Lerchenauer Str. 8
Global denken, regional handeln. Wir fördern lokale Lebensmittelsicherung. Sei auch du dabei!

DO
2

Saatgutabsicherungsprojekt für Vorarlberg

Do, 5.11., 19:00–21:30 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei, Lerchenauer Str. 8
Neuinteressierte können sich bei den monatlichen Infoveranstaltungen über das Saatgutabsicherungsprojekt informieren.

SA
4

Gemeinsames Kochen

Sa, 4.11., 9:30 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei, Lerchenauer Str. 8
Wir kochen gemeinsam (max. 20 Teilnehmer:innen, Anmeldung notwendig) und genießen dann zusammen das Gekochte am großen Garten Eden Tisch. Infos im Telegram-Kanal oder unter kueche@garteneden-projekt.at

MO
6

Gemeinsame Meditation

Mo, 6. November, 19:30–21:00 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei, Lerchenauer Str. 8
Gemeinsam Kraft tanken und sich inspirieren lassen – unter dem Motto „Einatmen-Ausatmen-Loslassen-Stille-Gedankenfrei“ finden ab Oktober wieder Meditationsabende statt. Lass uns gemeinsam Klarheit und Ruhe im Inneren finden.

Referentin: Susanne Hefe

Garten-Eden-Mitglieder: freiwillige Spende für Referentin und Raum, Vereins-Interessierte: 10 €

DO
9

Vortrag: Der Mensch als Maschine – was uns krank macht, was uns heilt? – Der Weg in eine neue Medizinkultur

Do, 9.11., 18:30–22:00 Uhr, Heron Innovations Factory, Dr.-Walter-Zumtobel-Straße 2, Dornbirn
„Die Medizin konzentriert sich ganz auf den Körper. Doch das ist nicht genug. Denn so wie Muskeln, Sehnen und Wirbel miteinander verbunden sind, so sind auch Körper und Seele als eine Einheit zu betrachten. Mich interessiert der Mensch als Ganzes.“ Prof. med. Dr. Christian Schubert plädiert für ein neues Denken in Medizin und Forschung, das den ganzen Menschen im Blick hat – und einen radikalen Wandel unseres Gesundheitswesens erfordert.

Referent: Prof. Dr. med Dr. rer. nat. M. Sc. Christian Schubert

Unterstützungsbeitrag: 28 €
Eine gemeinsame Veranstaltung des Garten-Eden-Projektes und einheit.at.

Informationen und Anmeldung unter:

www.garteneden-projekt.at

Nuck Bestattung

Dornbirn - Feldkirch - Wolfurt - Hard



DER LETZTE WEG IN GUTEN HÄNDEN



ärme

assertechnik

 Heizung

 Sanitär

 Service

 waermewassertechnik.at

 office@waermewassertechnik.at

 +43 (0) 5574 76 4 92

Raimund Grabher Riedstraße 6a 6923 Lauterach



RE/MAX
Immowest

Wir führen Mensch und Raum zusammen

Ehrliche und qualitativ nachhaltige Arbeit ist unsere tägliche Motivation und Verantwortung, im Bewusstsein der Bedeutung und Werte jeder Immobilie für die Menschen.

Ob Verkäufer oder Käufer, machen Sie die beste Investition in Ihre Zukunft! Nützen Sie unser größeres Netzwerk und die gelebte Erfahrung zu Ihrem Vorteil. Unsere Kunden schätzen diesen Einsatz.

**Wir sind mit Herzblut auch für Sie da:
Telefon 05574 53434**



WIR FÜHREN MENSCH & RAUM ZUSAMMEN

remax-immowest.at  



Dötgsi: Moschtfäscht der Bürgermusik

Das traditionelle Moschtfäscht der Bürgermusik fand am 17. September bei traumhaftem Wetter und mit zahlreichen Besucher:innen statt.

Den Auftakt des Festtages bildete die Feldmesse am Sternenplatz mit dem neuen Pfarrmoderator Virgiliu Demsa-Crainicu, musikalisch gestaltet durch die Jugendkapelle unter der Leitung von Martin Schelling und Thomas Jäger. Anschließend nahm der Musikverein Möggers auf der Bühne Platz und unterhielt das zahlreich erschienene Publikum hervorragend. Im Laufe des Tages sorgten auch noch Buch Brass und zum Abschluss die Bauernkapelle Lauterach für eine tolle Stimmung.

Der offizielle Moschtfass-Anstich wurde dieses Jahr von Bürgermeister Elmar Rhomberg an seinen Amtskollegen aus Möggers Lukas Greussing übergeben. Dieser gab sich keine Blöße und zapfte das Fass souverän an.

Neben den offiziellen Programmpunkten konnten sich die Besucher:innen im Moschtkrugschieben versuchen und dabei einige Preise gewinnen. Das jüngere Publikum tobte sich bei diversen Spielen und natürlich dem Kürbisschnitzen aus. Zudem konnten auch Instrumente wie beispielsweise das Saxophon oder die Posaune ausprobiert werden.

Ein großer Dank gilt dem Organisator des Moschtfäscht Michael Brüstle sowie Obmann Jan Kühne und dem restlichen Organisationsteam und natürlich allen Helfer:innen, die für einen reibungslosen Ablauf an diesem erfolgreichen Tag sorgten.





Dötgsi: Traditionelles Krut- und Rüabahobla mit dem Obst- und Garten- bauverein

Wie jedes Jahr wurden Kraut und Rüben vom Verein organisiert und die Gewürze von Erna portioniert. Dabei wurden 500 kg Kraut und 180 kg Rüben eingehobelt. Die Teilnehmer:innen mussten nur Muskelkraft und geeignete Gärtöpfe mitbringen. Dank den vielen fleißigen Helfer:innen des Vereins und der perfekten Vorbereitung von Obmann Alfred Stoppel war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Besonders erfreulich war, dass viele Kinder mit ihren Eltern (Oma, Opa) gekommen sind, sodass das Wissen dieses alten Brauchtums vom Einhobeln des äußerst gesunden und vitaminreichen Gemüses für die Wintermonate nicht verloren geht.



Dötgsi: Eröffnung Sozialzentrum

Der Um- und Zubau des SeneCura Sozialzentrums wurde im Frühsommer abgeschlossen und bietet seitdem, wie bereits berichtet, zusätzliche 27 Pflegeplätze sowie 23 betreute Wohnungen und eine Wohngemeinschaftsgruppe mit 15 Zimmern für Senior:innen. Die neuen Räumlichkeiten wurden sehr gut angenommen und die Bewohner:innen fühlen sich wohl in

ihrem neuen Zuhause. Nun war es an der Zeit, das „Haus der Generationen“ ganz offiziell zu eröffnen: Mit den Ehrengästen Landesrätin Katharina Wiesflecker, Bürgermeister Elmar Rhomberg und Architekt Michael Heim sowie zahlreichen Gästen wurde am 6. Oktober die offizielle Eröffnung gefeiert.



Katharina Pfanner (Gemeinderätin für Soziales), Sonja Kaiser (Pflegedienstleitung KPV), Erwin Rinderer (Obmann KPV), Elmar Rhomberg (Bürgermeister)

Fotos: © Boglárka Tasi

Emanuel Jori (Hausleitung), Katharina Pfanner (Gemeinderätin für Soziales, Gesundheit und Generationen), Michael Heim (Architekt), Katharina Wiesflecker (Landesrätin für Soziales), Wolfgang Berchtel (Operativer Direktor SeneCura), Elmar Rhomberg (Bürgermeister), Daniel Siegl (Regionalleiter SeneCura)





Dötgsi: Kürbis und Kartoffelfest

Am 8. Oktober fand bei strahlendem Sonnenschein das alljährliche Kürbis- und Kartoffelfest der Familie Kalb am Sternenplatz statt. Bei musikalischer Unterhaltung durch die Bauernkapelle Lauterach und DJ Hasamohr, kulinarischen Highlights und diversen Kürbis-Aktivitäten genossen zahlreiche Besucher:innen einen traumhaften Herbsttag in guter Gesellschaft.



DÖTGSI

Feierlicher Einzug von Pfarrmoderator Virgiliu Demsa-Crainicu

am 10. September 2023 bei der Sonntagsmesse



Pfarrer Virgiliu Demsa-Crainicu wurde von den fahrentragenden Vereinen – der Feuerwehr, dem Männerchor und der Bürgermusik – im feierlichen Zug vom Pfarrhaus ins Gotteshaus geleitet.



Die Lauteracher:innen bereiteten ihrem neuen Seelsorger einen herzlichen Empfang.

Begleitet von Dekan Paul Burtscher, Vikar Reinhard Himmer und Diakon Helmut Boss zog Pfarrer Virgiliu in „seine neue Wirkungsstätte“ – die Pfarrkirche St. Georg – ein.

Im Rahmen der hl. Messe vertraute Dekan Paul Burtscher dem neuen Pfarrmoderator die Pfarre St. Georg mit Dekret des Bischofs und symbolisch mit dem Schlüssel des Hauptportals an. Anschließend stellte er Pfarrer Virgiliu der Gottesdienstgemeinde vor, die mit ihm um ein gutes Gelingen im Amt betete.

Nach dem Gottesdienst wird er von Bürgermeister Elmar Rhombert für die politische Gemeinde und der PGR-Vorsitzenden Julia Toplak für die Pfarrfamilie mit herzlichen und erwartungsvollen Worten willkommen geheißen.

Dekan Paul Burtscher, Pfarrprovisor während der letzten 18 Monate, wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates Mag. Johannes Hammerle für sein zielstrebiges Engagement in der Pfarre St. Georg, zu nicht immer einfachen Zeiten, dankbar verabschiedet.



Mit einer reichlichen Agape beim Haus St. Georg, begleitet von unterhaltsamen Klängen der Bürgermusik Lauterach, fand der freudige Anlass einen würdigen Abschluss.

Mit einer reichlichen Agape beim Haus St. Georg, begleitet von unterhaltsamen Klängen der Bürgermusik Lauterach, fand der freudige Anlass einen würdigen Abschluss.

Im Psalm 127 heißt es: „Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst!“

Möge Gott rund um unser Gebet und die Feier der Eucharistie viele Menschen in unserer Pfarre animieren, sich aktiv ins Pfarrleben einzubringen – mit ihren Fähigkeiten und Begabungen, die Gott ihnen gegeben hat.



Dötgsi: Baumpflanzaktion

Mit vollem Körpereinsatz und ganz viel Herz wurden am 23. September wieder 25 Bäume mit den Namen von Neugeborenen aus unserer Gemeinde versehen – dieses Mal beim Bruno-Pezzey-Stadion und im Ried. Nun freuen wir uns darauf zu sehen, wie sowohl die Kinder als auch ihre Schützlinge heranwachsen und eine blühende Zukunft gestalten werden.





Jubilare

Bürgermeister Elmar Rhomberg gratuliert recht herzlich



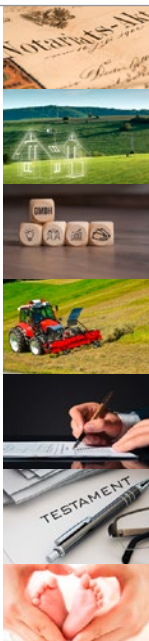
Gnadene Hochzeit (70 Jahre)

Maria Anna und **Georg Klettli**, Jägerstraße 27, feierten das seltene Fest der gnadenen Hochzeit.



Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Aktas Melahat und **Mustafa**, Harderstraße 89b, feierten ihre goldene Hochzeit.



Dr. Gerhard Mayer
Öffentlicher Notar



Immobilienrecht • Hofübergabe • Erbrecht und Familienrecht • Gesellschaftsrecht
Vertragsrecht • Beglaubigung und Beurkundung • Rechtsberatung

Anton-Schneider-Straße 2 | 6900 Bregenz
Telefon 0 55 74/43 800 | Telefax 0 55 74/43 800-7
kanzlei@notar-mayer.at | www.notar-mayer.at



Wir gratulieren zum Geburtstag

Folgende Mitbürger:innen werden 70 Jahre und älter:

01.11.1939	Jabinger Hans	84
03.11.1950	Waibel Herbert	73
06.11.1951	Giesinger Raimund	72
07.11.1951	Vogel-Kemper Brigitte	72
09.11.1944	Maier Elfriede	79
09.11.1953	Meyer Heinz	70
09.11.1930	Reichmuth Franz	93
09.11.1945	Verdorfer Johann	78
10.11.1938	Höfle Hugo	85
10.11.1951	Radovancevic Milenko	72
11.11.1950	Toplak Zorka	73
13.11.1926	Spitzer Elisabeth	97
15.11.1926	Achberger Gertrud	97
15.11.1950	Giesinger Ernst	73
15.11.1928	Götze Gertrud	95
15.11.1938	Illmer Hubert	85
15.11.1950	Österle Edeltraud	73
16.11.1951	Ölz Franziska	72
19.11.1947	Wakolbinger Ottilie	76
21.11.1938	Dietrich Heinz	85
21.11.1950	Wieser Cäcilia	73
28.11.1949	Bilgeri Rosalinde	74
29.11.1949	Rummer Roland	74
29.11.1942	Schneider Herma	81
30.11.1947	Lechner Johann	76

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben.

Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



95. Geburtstag

Rudolf Spettel, Austraße 21/1, feierte seinen 95. Geburtstag.



Neugeborene

Lia Höbenreich der Natalie und des Christopher Höbenreich

Valentina Wutschka der Jeannine Bischof und des Mario Wutschka

Luisa Küng der Amanda Küng und des Marcel Wiedemann

Valentin Pakic der Monica und des Aleksander Pakic

Lilibet Kovalcsik der Gaborne und des Gabor Kovalcsik



Eheschließungen & eingetragene Partnerschaften

Christina Metzler und **David Hörburger**

Miriam Urbansky und **Markus Gsell**

Elif Buğday und **Ahmet Özdemir**

Anja Schäfler und **Michael Schedler**

Katrin Fritsche und **Lothar Giesinger**

Angelina Stranegger-Trausnitz und **David**

Gutmann

Jana Kirsten und **Simon Maier**



Verstorbene

Ingrid Schantl

Willibald Gebhard

Aldo Köpruner

Angelika Berberoglu

Margot Ludescher

Hedwig Hann

Milena Gasovic

Helmut Stampfer



Abgabeschluss

Lauterachfenster Dezember:

7. November 2023



Interkultureller Kalender November 2023

Der Kalender zeigt eine Auswahl an internationalen und traditionellen Feier-, Erinnerungs- und Gedenktagen. Alle Angaben sind ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.



1. November: Allerheiligen

Der Gedenktag an alle Heiligen entstand durch die Umwandlung des römischen Pantheons in eine christliche Kirche und durch die Festlegung eines Tages zur Verehrung aller Heiligen.



2. November: Allerseelen

Allerseelen steht in enger Verbindung zu Allerheiligen. Nach den Heiligen gedenkt man der armen Seelen im Fegefeuer, in ihrer Reinigungs- und Läuterungszeit, ehe sie in das Paradies kommen. Traditionell werden die Gräber der Verstorbenen besucht.



11. November: St. Martin

An diesem Tag wird dem Heiligen Martin von Tours gedacht. Er teilte der Legende nach seinen Mantel mit einem Bettler. Bräuche an diesem Tag sind Laternenumzüge mit Kindern und das Essen einer Martinigans.



12. November: Diwali

Das Lichterfest ist ein bedeutendes hinduistisches Fest und dauert mehrere Tage, mit vielfältigen Bräuchen und diversen mythologischen Bezügen. Durch die spirituelle und soziale Bedeutung sowie fröhlich-festliche Stimmung (Hauptelement sind die Lichter) kann Diwali an Weihnachten erinnern. Die Hauptaussage des Festes ist der Sieg des Guten über das Böse, des Lichts über den Schatten, der Wahrheit über die Lüge und des Lebens über den Tod. Durch lokale und landesspezifische Bestimmungen kann der Beginn des Fests um einen Tag variieren (Unterschiede zum Beispiel zwischen Westindien, Europa oder Amerika und Ostindien).



15. November: St. Leopold

Der „Leopolditag“ erinnert an den Markgrafen Leopold III. von Österreich, den Gründer des österreichischen Landesfürstentums sowie der Stifte Klosterneuburg, Heiligenkreuz und Klein-Mariazell. Mit dem Fest des heiligen Leopold, dem Schutzheiligen der Länder Niederösterreich, Oberösterreich und zum Teil auch Wiens, ist der Brauch des Fasselrutschens in Klosterneuburg verbunden. Dies ist ein alter Brauch, der auf die Ablieferung des Zehentweines zurückgehen soll.



20. November: Internationaler Tag der Kinderrechte

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete am 20. November 1989 die UN-Konvention über die Rechte des Kindes, womit alle Kinder auf der Welt verbriefte Rechte auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung erhielten. Der Tag wird überall auf der Welt mit zahlreichen Aktionen gefeiert. Dabei wird mit Veranstaltungen, Spielen, Festen und Symbolen auf die Rechte der Kinder hingewiesen: Städte, Organisationen, Rathäuser, Schulen erleuchten beispielsweise ihre Wahrzeichen (zum Beispiel Gebäude) in Blau. Auch ein blauer Handabdruck ist ein weit verbreitetes Symbol, um auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen.



22. November: Buß- und Betttag

Ein evangelischer Feiertag der Besinnung und des Gebets zur Vergebung der Sünden.



25. November: Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen ist ein Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von jeder Form der Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen.



26. November: Totensonntag

Der Totensonntag (auch Ewigkeitssonntag genannt) ist im Grunde die evangelische Variante zu Allerheiligen und Allerseelen. Es ist ein Gedenktag, an dem die Gläubigen Friedhöfe besuchen und die Gräber ihrer Toten schmücken.



27. November: Geburtstag von Guru Nanak

Während 48 Stunden wird das ganze heilige Buch, der Guru Granth Sahib, gelesen. Nach Gesängen und einer kurzen Ansprache zur Bedeutung des Fests erhalten alle Anwesenden gratis vegetarisches Essen aus der Langa, der öffentlichen Küchen der Sikhs.



Quelle: www.wien.gv.at



Lauterach Ausblicke

November 2023

Mülltermine

schwarzer Sack, Biomüll: 2., 15., 29. November

gelber Sack, Biomüll: 8., 22. November

Papiertonne klein, groß, rot: 14. November

Papiertonne klein, groß, blau: 28. November

ASZ Hofsteig: Di bis Fr, 8.30–12.30 Uhr,

Sa 8.30–15.00 Uhr, Di, Mi und Fr, 14.30–18.30 Uhr

Veranstaltungen

DO
2

Wochenmarkt am Montfortplatz

jeden Do, 8:30–12:30 Uhr (außer feiertags)

Sprechstunde der Seniorenbörse

jeden Do, 9:30–11:30 Uhr, im Rathaus, EG Büro
Kindergartenkoordinatorin, T 05574 6802-69 oder
T 0681 10854321

Garten Eden Projekt: Infoveranstaltung

19:00–21:30 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8. weitere Infos Seite 54

Garten Eden Projekt: Saatgutabsicherungsprojekt für Vorarlberg

19:00–21:30 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8. weitere Infos Seite 54

FR
3

Pfanner-Weindegustation

14:00–19:00 Uhr, Hofsteigsaal
Eintritt: 40 € (50 % des Eintrittspreises werden bei
einem späteren Einkauf in der Vinothek vergütet),
weitere Infos Seite 52

intemann FC Lauterach

18:45 Uhr: U16B gegen SPG Gaissau/Höchst B;
im Bruno-Pezzey-Stadion

SA
4

Garten Eden Projekt: Gemeinsames Kochen

9:30 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8, weitere Infos Seite 54

intemann FC Lauterach

10:30 Uhr: U18 gegen SPG Kumma; U11B gegen
SC Admira Dornbirn B; 12:30 Uhr: 1c gegen SV
Lochau 1b; 13:30 Uhr: U12B gegen SV Gaissau;
15:00 Uhr: 1. Mannschaft gegen SV Lochau;
17:15 Uhr: 1b gegen FC Thüringen; 19:00 Uhr: U16A
gegen FC Hard; im Bruno-Pezzey-Stadion

SO
5

Kunst im Rohnerhaus – Offener Sonntag

10:30–17:00 Uhr, Kirchstraße 14, freier Eintritt

Lesung „Stimmungstragen weine ich mich in meinen 80er“

Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 18:30 Uhr, Vereinshaus

MO
6

Kostenlose Rechtsberatung

17:00–19:00 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 34,
mit Mag. Andreas Germann

Aktion Demenz: Die Schurken mit „Vergissmeinnicht“

18:30 Uhr, Vereinshaus, Tickets: oeticket.at, weitere
Infos Seite 51

Garten Eden Projekt: Gemeinsame Meditation

19:30–21:00 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei, Ler-
chenauer Str. 8, Garten-Eden-Mitglieder: freiwillige
Spende für Referentin und Raum, Vereins-Interes-
sierte: 10 €, weitere Infos Seite 54

DI
7

Elternberatung

jeden Di u. Do, 9:00–11:00 Uhr, Alte Seifenfabrik,
weitere Infos Seite 46

MI
8

Vorlesen in der Bücherei

Jeden Mi um 14:30 Uhr, Bücherei (Montfort-
platz 16), Für Kinder ab 3 Jahren bis zum
Schuleintritt. Weitere Infos Seite 48

Wohnungssprechstunde im Rathaus

17:30–19:00 Uhr, nur mit Anmeldung,
Larissa Schneider T 05574 6802-13 oder
larissa.schneider@lauterach.at



DO
9**Deutschtreff für Frauen – Unsere Devise: Reden, Lachen, Lernen**

jeweils Do, 9:00–11:00 Uhr, Start: 9. November
Lerncafé Lauterach (Bundestraße 64, Kosten:
30 € für 10 Einheiten, Anmeldung: Christina Milz,
T 05574 6802-19 oder christina.milz@lauterach.at.
Weitere Infos Seite 49

Gedanken loslassen, zur Ruhe kommen und wohlfühlen

16:00–17:00 Uhr, 9.11. bis 7.12., in der Alten Seifenfabrik, Kosten: 44 €/4 Einheiten, 55 €/5 Einheiten, Anmeldung: Sabine Hermann, T 0650 5953700 oder hermannsabine@gmx.at, weitere Infos Seite 26

Yoga & Achtsamkeitstraining

18:30–20:00 Uhr, bis 21. Dezember, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: 195 €/13 Einheiten, 160 €/10 Einheiten, 17€/Einzelbuchung der Stunde, Anmeldung: Gabriele, Längle-Mathis, T 0670 5081229, gabi.laengle-mathis@aon.at, weitere Infos Seite 26

Jahrgängertreffen des Jahrgangs 1969

Do, 9.11. um 20:00 Uhr, Michis Café, weitere Infos Seite 53

FR
10**Lichtblick – das Trauercafé**

9.30 Uhr, im Schachtel Marie Hus, Bundesstraße 64
Anmeldung: Katharina Pfanner T 0699 11101914
oder katharina.pfanner@gmx.at, weitere Infos Seite 53

Mobiler Familientreff – Sankt Martin

15.00 Uhr, Innenhof beim Infantibus (Bahnhofstraße 3). Infos und Kontakt: Christina Milz
T 05574 6802-19 oder christina.milz@lauterach.at.
Weitere Infos Seite 48

Yoga am Freitagabend

18:00–19:30 Uhr, bis 2.2., Kosten: 198 €/10er-Abo, Anmeldung: Jeanette Lausen,
T 0664 1744790, weitere Infos Seite 26

SA
11**Repair Café**

9.00–12.00 Uhr, in der Säge (Hofsteigstraße 4), weitere Infos Seite 49

SO
12**Familiengottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch die Familie Schrank**

10:00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Georg. Anschließend herzliche Einladung zum Kartoffelessen für einen guten Zweck im Haus St. Georg. Weitere Infos Seite 23

MO
13**Seifenkurs mit Luffa**

18:30 Uhr. Treffpunkt: im Alten Sternen, Lerchenauerstraße 34, Anmeldung bis 9.11. bei Monika Karg
T 0664 2330381 oder monika.karg@vol.at
Kosten: für Mitglieder des Obst- & Gartenbauvereins 20 €, für Nichtmitglieder 25 € (inklusive Material & Herstellung von 2 Seifen). Weitere Infos Seite 51

MI
15**Frauencafé – Trommeln mit Natalie Moosmann**

14:30–16:00 Uhr, Infantibus (Alte Seifenfabrik, 1. Stock). Keine Anmeldung erforderlich.

Tri Tra Trallala... Der Kasperl der ist wieder da

15:00 Uhr, Einlass 14:50 Uhr, im Vereinshaus, Kosten: 2 €/ab 3 Jahren, weitere Infos Seite 27

SA
18**BUGGLA – Kabarett von und mit Markus Lins & Manfred Kräutler**

20:00 Uhr, Vereinshaus (AUSVERKAUFT)

SO
19**Café Fuerte, Theater woanders.****Der Kirschgarten von Anton Tschechow**

Beginn: 18:00 Uhr, Kasse: ab 17:00 Uhr
Alte Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3. Infos Seite 49

BUGGLA – Kabarett von und mit Markus Lins & Manfred Kräutler

18:00 Uhr, Vereinshaus (AUSVERKAUFT)

MO
20**Ausstellung zum REP-Entwurf**

ab 18:30 Uhr, Hofsteigsaal, Vorstellung und Diskussion des REP-Entwurfs. Weitere Infos Seite 6

SO
26**Hänsel und Gretel mit dem Sonus Brass Ensemble und George Nussbaumer**

11:00 Uhr, Vereinshaus, Tickets: oeticket.com
(Kinder 9 €, Erwachsene 13 €)

Adventmärkte des Frauenbundes GUTA

16:00–18:30 Uhr, Innenhof der alten Seifenfabrik. Weitere Infos Seite 50

MI
29**Alte Heilmethoden mit Heilpflanze**

19:00–21:30 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: 14 €, zzgl. 3 € Materialkosten, Anmeldung: Christina Milz, T 05574 6802-19, weitere Infos Seite 27



Bildungsprogramm für freiwillig Engagierte

Kommunikation



**Kann Künstliche
Intelligenz euer
Öffentlichkeitsarbeits-
Team ersetzen?**

Referent: Sören Etlar

Termin: MI, 15.11.2023, 18:30 Uhr

Ort: Online

Führen und Organisieren



**Die Führungskraft im
Verein – Rollenver-
ständnis und Wirkung**

Referent: Mag. (FH) Wolfgang Burtscher, BSc.

Termin: MO, 20.11.2023, 18:00 Uhr

Finanzen



**Kein Disaster mit dem
Zaster – Finanzma-
nagement für Vereine**

Referent: Axel Rubatscher

Termin: MO, 06.11.2023, 18:30 Uhr



**Burnout-Prophylaxe
für Ehrenamtliche**

Referentin: Mag.^a Marcella Liberti

Termin: DI, 21.11.2023, 18:30 Uhr



**App Entwicklung ohne
Programmierkenntnisse
mit AppSheet**

Referent: Christian Wally

Termine: MO, 27.11.2023, MO, 4.12.2023,
MO, 11.12.2023 jeweils ab 18:30 Uhr



**Verein-Stammtisch-
Spezial**

Referent: Franz Neunteufl

Termine: MI, 29.11.2023, 18:30 Uhr

**Die Kurse finden in der
Volkshochschule Götzis
statt und sind kostenlos.**

Bei unentschuldigtem Nichterscheinen
erlauben wir uns eine Gebühr
von EUR 25,- zu erheben.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Volkshochschule Götzis

T +43 5523 551500

info@vhs-goetzis.at

www.vhs-goetzis.at/freiwillig-engagiert

Bei Anmeldung bitte bekannt geben,
in welchem Verein Sie tätig sind!

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Büro für Freiwilliges Engagement

und Beteiligung: Christiane Schallert

T + 43 5574 511 20605

christiane.schallert@vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/freiwillig

Programm &
Anmeldung





Impressum November 2023 | Nr. 196:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574 6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. Redaktion: Marktgemeinde Lauterach. Grafik: grafik@ninahaeussle.at. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: BORG, Aktion Demenz, Anonyme Alkoholiker, BUCHER Verlag, Bücherei, bühne 68, Bürgermusik, Connexia, Designteam, Die Umweltberatung, Doris Rohner, Elmar Kolb, Energieinstitut Vorarlberg, Familienpass, Feuerwehr, Frauenchor Hofsteig, Garten Eden Projekt, Georg Anton Mathis, HcB, Johannes Schmidle, Josef Greußing, Karl-Heinz Ritter, Katharina Pfanner, Kinderhaus am Entenbach, Mittelschule, mprove, Obst- und Gartenbauverein, Pensionistenverband, Pfadfinder, Pfanner & Gutmann Getränke GmbH, Pfarre St. Georg, Repair Café, Rotes Kreuz, SeneCura, Seniorenring, Theater Rampenlicht, Turnerschaft, VORARLBERG 50plus

[Miteinander]

Fr, 8.12.2023
10:00 – 18:00 Uhr
Sternenplatz

LAUTERACH

Lauteracher Adventsmarkt

Kulinarische Bewirtung & Leckereien, Musik, Geschenkideen,
Besuch des Nikolaus, Kutschenfahrten